Ausgabe 12/13

Blickpunkt Handwerk

Einladung zur Jahreshaupt-versammlung auf Seite 5

16. Jahresüberblick des

Handwerkerverein Viechtach e. V.
gegr. 1899

Autohaus
AVIA-
Tankstelle

HERBERT TETEK

RENAULT-HÄNDLER

Tankautomat
nach Dienstschluß die ganze Nacht

Straßendienst im Auftrag des ADAC

Abschleppdienst und Pannenhilfe
bei Tag und Nacht

Reparaturwerkstätte für VW und Audi

Unfallinstandsetzung aller Fabrikate

Rahmenrichtbank

Leihwagen · Schlüsseldienst

Neu- und Gebrauchtwagenhandel

Brenderup-Anhänger-Vertrieb

94234 Viechtach — B 85

Tel.: 0 99 42 / 942 30 — Fax: 0 99 42 / 94 23 23

Metzgerei und Gasthof

„Zum Iglhaut“ Inhaber: Familie Müller

Thema	Seite
Impressum	4
Jahreshauptversammlung	5
Lage des Handwerks	6
Geleittext	7
Vereinsjahr 2012	9
Oktoberfest	10
Terminvorankündigungen	12
Gesellschaftstage	13
Schulprojekte	14

Thema	Seite
Handwerker „to stay“	17
Haus des Handwerks	18
Handwerk trifft Politik	19
Handwerker „on tour“	21
Jubilare	23
Handwerker „in action“	25
Totengedenken	26
Handwerker „to make“	29
Bürgerfest	31
Jahrtag	33
Generalversammlung 2012	35
Ehrungen	36
Satzung	38
Aufnahmeantrag	41
Last Words	43

Impressum

HERAUSGEBER:
Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899
Geschäftsstelle:
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Homepage: www.handwerkerverein-viechtach.de
Tel.: 0 99 42 / 67 05

REDAKTION:
Alois Pinzl jun.
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 67 05
Fax: 0 99 42 / 63 25
Funk: 01 71 / 75 77 48 1
eMail: Alois@Pinzl.eu

WERBUNG:
Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899
satzungsrechtlich gemeinnützig anerkannt

DRUCK:
KDD-GmbH
Leopoldstr. 68
90439 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 610 958-0
Telefax: 09 11 / 616 020-0

HINWEIS:
Die von einem Verfasser gezeichneten Berichte geben nicht unbedingt die Meinung des Vereines wieder. Auf den Inhalt von Werbeanzeigen hat der Herausgeber keinen Einfluss.

BEZUGSPREIS:
Der Bezugspreis für Mitglieder ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezugspreis für Abonnenten beträgt 6 € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer pro Jahr und wird durch Rechnung in der Jahresmitte erhoben.

ERSCHEINUNGSWEISE:
1 Ausgabe pro Kalenderjahr.

Vorstandschaft

1. VORSITZENDER
Alois Pinzl
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 67 05
Fax: 0 99 42 / 63 25

STELLV. VORSITZENDER:
Karl-Heinz Pledl
Frühlingstr. 8
94234 Viechtach

KASSIER:
Horst Knötig
Jahnstr. 32
94234 Viechtach

SCHRIFTFÜHRER/GESCHÄFTSFÜHRER:
Tom Schmelmer
Flurstr. 15
94234 Viechtach

2. SCHRIFTFÜHRER/WEBMASTER:
Stephan Multerer
Erzbischof-Michael-Str. 26
94234 Viechtach

VEREINSAUSSCHUSS:
Erwin Schürzinger
Isabella Bauernfeind
Albert Bielmeier
Martin Wühr
Günther Klein
Stefan Preißer
Christian Zeitlhöfler
Franz Wittmann
Hubert Heimerl
Josef Aichinger

Fahnenjunker: Christoph Bauernfeind

Ehrenvorsitzender: Alois Pinzl

Einladung

Die Vorstandschaft des Handwerkervereins Viechtach lädt alle seine Mitglieder recht herzlich zur

Jahreshauptversammlung

am Sonntag, den 13. Januar 2013 im ***Gasthaus Peter Trellinger*** ein.
Beginn der Veranstaltung: $17^{\underline{00}}$ Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht des Schriftführers
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Ehrungen
7. Grußworte
8. Vorschau 2013
9. Anträge
10. Verschiedenes

Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Anträge sind mind. 10 Tage vor der Versammlung an den Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter zu richten.

Beweise mit Deinem Kommen
die Verbundenheit zum Verein!!!

Zur Lage im Handwerk

von Alois Pinzl jun.

Im Handwerk flutscht es. Vielfach volle Auftragsbücher, eine zufriedenstellende Ertragslage und weiterhin gute Aussichten. Die Lage-Beurteilung der Kammern reicht von „extrem gut“ bis „am besten seit der Wiedervereinigung“. Und das ist für die Region eine wirklich schöne Nachricht, beschäftigt doch das Handwerk in Niederbayern und in den Landkreisen Altötting und Mühldorf in 15 400 Betrieben 112 000 Menschen. Das ist in etwa jeder sechste Erwerbstätige. Und auch die Summe, die die Branche hier erwirtschaftet, kann sich sehen lassen: 2012 über zwölf Milliarden Euro. Eine Rekordmeldung über so eine bedeutende Branche ist durchaus eine Ansage.

Das darf man sicherlich feiern. Zu Euphorie besteht dennoch kein Anlass. Wie schnell eine Boombranche in die Krise schlittern kann, dafür ist die Solarwirtschaft ein Beleg. Aber auch für das Handwerk insgesamt ist der Himmel nicht endlos blau. Maßlos gestiegene Treibstoffpreise drücken bereits das Konsumklima, die hohen Rohstoffkosten belasten die Renditen und die Schuldenkrise mit den folgenden Sparmaßnahmen rund um Deutschland wird auch nicht ewig ohne Auswirkungen auf die Wirtschaft hierzulande bleiben. Dazu kommt ein Fachkräftemangel, von dem vor allem auch das Handwerk betroffen ist.

Was heißt das für die Betriebe? Gerade jetzt in Boomzeiten sollten sie sich sturmfest machen für sicher wiederkehrende nicht so gute Zeiten. Das bedeutet Stärkung der Eigenkapitalquote, Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Achten bei der Auftragsakquise vor allem darauf, „was hinten rauskommt“, Arbeiten am Firmenimage, um notwendige Fachkräfte zu erhalten und (wie bisher) Tatkraft und Unternehmergeist.

In diesem Jahr gab es aber noch weitere Erfolge für das Handwerk zu verzeichnen, der zähe Streit über eine einheitliche Rangliste für Schul- und Berufsabschlüsse ist beigelegt. Zweijährige berufliche Ausbildung wurde auf Niveau 3 eingestuft. Die drei- und dreieinhalbjährige Erstausbildung auf Niveau 4. Auf Niveau 6 finden sich die Abschlüsse Bachelor und der deutsche Handwerkmeister.
Die hochschulische Bildung und die berufliche Bildung sind damit gleichwertig. Damit wurde verdeutlicht, in Deutschland hat jeder die Chance zum Aufstieg, über den akademischen Weg genauso wie über den Weg der beruflichen Bildung.

Einige Schlagzeilen aus der Deutschen Handwerkszeitung, in der in diesem Jahr ein großer Artikel über den Handwerkerverein Viechtach zu lesen war.

Geleittext

Liebe Leserinnen und Leser,
Werte Mitglieder,

Seit 1899 gibt es den Handwerkerverein Viechtach, er ist einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine in Viechtach. Dies sollte uns im Vereinsjahr immer wieder bewusst sein und als Verpflichtung gelten, in unseren Aktivitäten nicht nach zu lassen.

Ich glaube wir können mit Stolz behaupten, unseren Verein modern aber auch traditionell erfolgreich zu führen! Die ständig aktualisierte **Homepage**, für die Webmaster Stephan Multerer verantwortlich zeichnet, belegt dies eindrucksvoll.

Klappern gehört bekanntlich zum Handwerk, so hat sich auch jeder Verein in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit zahlreichen Presseberichten über die vielen Aktivitäten und mit der Zusammenfassung in unserer Vereinszeitung **Blickpunkt Handwerk** wird unser Tun auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Der Satzungszweck wird in besonderer Weise durch unser Museum verwirklicht. Zahlreiche Besucher, Gruppen und Vereine waren auch in diesem Jahr vom **Haus des Handwerks** begeistert. Für die vielen eingebrachten Stunden gilt es unserem Ehrenvorsitzenden Alois Pinzl sen. Danke zu sagen.

In den jährlichen **Schulprojekten**, in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Viechtach treten wir in herausragender Weise für die berufliche Bildung und Erziehung ein. Die Betreuungsangebote bieten eine besondere Schnittstelle zwischen Schule und späteren Berufsleben.

Bei den fast 200 abgearbeiteten Terminen konnten wir uns **auf** unsere **Mitglieder verlassen**. Besonders gefreut hat mich der gute Besuch bei den Gesellschaftstagen, kirchlichen Veranstaltungen aber auch bei den Besuchen von Festen, Umzügen und Jubiläen. Herausragend in diesem Jahr waren der Bierausschank beim Bürgerfest und unser Oktoberfest in der Stadthalle. Für die Unterstützung der befreundeten und benachbarten Vereine sagen wir vergelt`s Gott.

Das **Programm** war **mannigfaltig**: Ausflüge, Besichtigungen, Preisschafkopfen, Wanderungen und politische Besprechungstermine wurden organisiert und durchgeführt. Danke an dieser Stelle an Willi Schießl und den Kollegen im Vereinsausschuss.

Besondere Erwähnung sollte auch der **eindrucksvolle Zusammenhalt** innerhalb der **Vorstandschaft** und des **Ausschusses** finden, für das Geleistete im abgelaufenen Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei Allen recht herzlich bedanken. Alle zogen am selben Strang in dieselbe Richtung.

An der **Einbindung unserer Junghandwerker** gilt es im kommenden Jahr verstärkt zu arbeiten und Ideen zu entwickeln. Leider ist uns diese wichtige Verbindung bisher kaum gelungen.

Ich wünsche allen Lesern und Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2013 und allzeit Gottes Segen.

Alois Pinzl
1.Vorsitzender

Gut

für die Region

Sparkasse
Regen-Viechtach

Vereinsjahr 2012

In fünf Vorstandssitzungen (22. Januar, 31. März, 30. Juni, 08. September und 30. November) wurden die Abläufe des Vereinsjahres besprochen und wichtige Beschlüsse gefasst. Einige Beispiele aus dem Beschlussbuch:

- Der Verein schafft ein neues „Vereins-Taferl“ an
- Der Verein schafft **<u>neue Vereinsjacken an</u>**, die Jacken sollen den „alten“ Uniformen ähneln und in Viechtach gekauft werden. Eine Mitgliederbefragung darüber soll in Auftrag gegeben werden (erstmals in der Vereinsgeschichte können Mitglieder per Mausklick mitentscheiden)
- Der Verein forciert politische Gespräche im vereinseigenen Museum, um seine Meinung zu äußern
- Der Verein beteiligt sich am Ferienprogramm der Stadt Viechtach
- Der Verein schafft neue Fahnen für das „Haus des Handwerks“ an

Der Handwerkerverein plant

Langjährige Vorstandsmitglieder gewürdigt

Dank für ihre langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft des Viechtacher Handwerkervereins: 1. Vorsitzender Alois Pinzl junior (Mitte) mit Klaus Zinnöcker (links) und Franz Wittmann. – Foto: Schmeißner

Viechtach. Viel vorgenommen hat sich die neu gewählte Vorstandschaft des Viechtacher Handwerkervereins. Am Samstag hatte sie sich im Gasthaus Sonnenblick in Schlatzendorf zur ersten Sitzung nach den Neuwahlen getroffen.

Der frisch gewählte 1. Vorstand Alois Pinzl junior stellte die Planung für 2012 vor. Höhepunkt wird das Gespräch mit dem bayerischen Wirtschaftsminister Martin Zeil sein. Etablierte Veranstaltungen wie Preisschafkopfen oder Oktoberfest werden weiterhin abgehalten, auf die Handwerkerkirchenfahrt jedoch wird verzichtet.

Beim ehemaligen Vorstand Franz Wittmann bedankte sich Pinzl für das große Engagement im 1. Vorsitzender und sechs Jahre als 2. Vorsitzender gewirkt hatte. Ebenfalls bedankte sich der Vorstand bei Klaus Zinnöcker, welcher zunächst drei Jahre als Schriftführer und später drei Jahre als zweiter Vorstand die Vereinsgeschicke leitete.

Beide bekundeten dem Handwerkerverein weiterhin Loyalität und Hilfsbereitschaft. – vbb

Zur Handwerksmesse

Am 17. März fährt der Handwerkerverein zur Handwerksmesse in München. Um Anmeldung beim Vorstand Pinzl unter ☎ 09942/6705 oder per E-Mail an alois@pinzl.eu – Stichwort: Handwerksmesse – wird gebeten. Die Abfahrt ist um 7.30 Uhr beim Reisebüro Aschenbrenner. Rückkehr

Der Verein präsentierte sich erstmals in der „Deutschen Handwerkszeitung“

Handwerker immer präsent

Fast 30 Termine im ersten Quartal für Vorstand Alois Pinzl jun.

Vorbereitung einer großen Reportage: Alois Pinzl, Vorsitzender des Handwerkervereins (links), beim Pressegespräch mit Gerhard Heegen im Handwerksmuseum. – Foto: Schürzinger

Viechtach. Über viele Aktivitäten konnte der neue Vorsitzende des Handwerkervereins Viechtach, Alois Pinzl jun., in einer Vorstandschaftssitzung im Gasthaus Sonnenblick in Schlatzendorf berichten.

Knapp 30 Termine wurden im ersten Quartal seit der Neuwahl Anfang Januar wahrgenommen. Dazu gehörten die Fahrt zur Handwerksmesse in München, der Besprechungstermin mit Wirtschaftsminister Zeil in Viechtach und die Besichtigung einer Holzvergaseranlage in Teisdorf.

Intensiv vorbereitet wurde von der Vorstandschaft ein Pressetermin mit dem Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der Handwerkskammer, Gerhard Heegen. Dabei geht es hauptsächlich um das ostbayerische Handwerk (Auftragslage, Infrastruktur und Ausbildungsplatzsituation) und den Handwerkerverein Viechtach (Museum, Vereinszeitung und Schulprojekte). Die Reportage erscheint in verschiedenen Wirtschaftszeitungen für den Mittelstand, unter anderem in der „Deutschen Handwerkszeitung“, die eine Auflage von etwa 500 000 Exemplaren hat.

Besprochen wurde außerdem eine Museumsführung für die Senioren des Elisabethenheims am 18. April und die Vatertagswanderung am 17. Mai, die wieder von den Junghandwerkern organisiert wird.

Das „Haus des Handwerks“ am Stadtplatz öffnet ab 18. April wieder regelmäßig und ist jeden Mittwoch von 10 bis 13 Uhr zu besichtigen; der Eintritt ist weiterhin kostenl

Vors der V dem V beim di

tragen wurde. Beschlossen wurde in diesem Zusammenhang auch der Ankauf eines geschnitzten „Taferls“ für die beginnende Fastenzeit.

Der Vereinsausflug führt in diesem Jahr ins Unterfränkische. Am 19. Mai geht es um 6 Uhr früh nach Aschaffenburg, wo zunächst eine Schlossbesichtigung auf dem Programm steht. Anschließend fährt man weiter nach Miespelbrunn (Mittagessen). Nachmittags besucht man in der Altstadt von Miltenberg am Main das älteste Gasthaus Deutschlands. Die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant.

Die Reisekosten betragen 58 Euro (inklusive Brotzeit und Schlossführung). Jugendliche bezahlen 20 Euro. Selbstverständlich können

Über alle Sitzungen wurde „öffentlich“ berichtet.

Holztaferl für die Tradition

Vorstandssitzung des Handwerkervereins – Bürgerfest vorbereitet

Viechtach. Zur 3. Vorstandssitzung lud der 1. Vorsitzende des Handwerkervereins Viechtach Alois Pinzl jun. die Vorstandschaft ins Gasthaus Sonnenblick nach Schlatzendorf ein. Knapp 40 Termine wurden im zweiten Quartal wahrgenommen, darunter der Pressetermin mit der Deutschen Handwerkszeitung, die Vatertagswanderung, der Vereinsausflug und die Eröffnung der Ausstellung in der Mittelschule „Strom – So entstehst Du!“.

Auch im „Haus des Handwerks“ war ordentlich was los, berichtete Museumswart und Ehrenvorsitzender Alois Pinzl sen. Zusammen mit zahlreichen Führungen, wie für das Seniorenwohnheim oder Kreisbildungswerk Cham, kamen auch in diesem Jahr schon wieder Hunderte von Gästen in das vereinseigene Museum. Geöffnet hat das Museum immer mittwochs von 10 bis 13 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Gruppen sind jederzeit herzlich willkommen, sollten aber angekündigt werden.

Im Mittelpunkt der umfangreichen Tagesordnung stand die Organisation beim Bürgerfest. Mit Einsätzen beim Bierstand, Kinderspielstraße und Ordnungsdienst haben die Handwerker über 60 Helfer im Einsatz.

Präsentieren das neue „Vereins-Taferl“: 1. Vorsitzender Alois Pinzl und sein Stellvertreter Karl Heinz Piedl (rechts). – Foto: Pinzl

Beteiligen wird sich der Verein aber auch am 20. Juli an einem offenen Vortrag zum Thema „Energieautarker Landkreis“ im Hotel Schmaus. Die Veranstaltung wird vom Arbeitskreis Umwelt und dem Handwerkerverein organisiert.

Mit der Kolpingsfamilie Viechtach fahren die Handwerker am 3. August zu den Waldfestspielen nach Bad Kötzting, um den Klassiker auf Bairisch „Das Haus der Bernarda“ zu besuchen. Restkarten sind noch erhältlich beim 1. Vorsitzenden Alois Pinzl, ☎ 09942/6705 oder 0171/7577481.

Auch am Ferienprogramm wirken die Handwerker wieder mit (24. August). Das Thema in diesem Jahr lautet „Energie in unserer Stadt“, so beschlossen es die Vorstands- und Ausschussmitglieder. Die Beschlüsse aus der vergangenen Vorstandssitzung wurden alle umgesetzt, so wurde unter anderem ein neues „Taferl“ angeschafft. Bei sämtlichen Umzügen, Jubiläen und Paraden wird das geschnitzte Holztaferl nun auf den Traditionsverein hinweisen. – vbb

Fürs Oktoberfest gerüstet

Handwerkerverein schafft neue Vereinsjacken an

Viechtach. In der vierten Vorstandssitzung, zu der der 1. Vorsitzende des Handwerkervereins Viechtach Alois Pinzl jun. die Vorstandschaft im Gasthaus Sonnenblick nach Schlatzendorf eingeladen hatte, wurde das geplante Oktoberfest besprochen und auf die Aktivitäten der vergangenen Wochen zurückgeblickt.

Knapp 40 Termine wurden im dritten Quartal 2012 wahrgenommen. Pinzl zählte unter anderem Arbeitseinsätze beim Bürgerfest, bei dem die Handwerker den Bierausschank übernommen hatten, die Theaterfahrt nach Bad Kötzting, das Ferienprogramm zum Thema „Elektrizität in unserer Stadt“ sowie Arbeitseinsätze für die Mittelschule Viechtach auf und erinnerte daran, dass der Verein Dachrinnen für das Gebäude im Schulgarten installiert hatte.

Auch im „Haus des Handwerks“ war Einiges los, berichtete Museumswart und Ehrenvorstand Alois Pinzl sen.. In diesem Jahr seien schon hunderte Gäste in das vereinseigene Museum gekommen, das immer mittwochs von 10 bis 13 Uhr geöffnet habe. Pinzl erklärte, dass der Eintritt frei sei und Gruppen jederzeit herzlich willkommen seien. Sie sollten aber angekündigt werden.

Im Mittelpunkt der umfangreichen Tagesordnung stand die Organisation des elften Oktoberfestes am Samstag, 22. September, in der Viechtacher Stadthalle. Beim Auf- und Abbau und dem Fest selbst haben die Handwerker über 30 Helfer im Einsatz. Nachdem fast alle Festlichkeiten der benachbarten Vereine zahlreich besucht wurden, erwarten auch die Handwerker viele Vereine.

Wie schon im vergangenen Jahr findet keine Kundgebung statt. Den Kontakt zur Politik pflegt der Traditionsverein mit internen Besprechungen mit hochrangigen Politikern. In diesem Jahr konnte man mit Ministerialdirigent Hermann Lück, Wirtschaftsminister Martin Zeil und Handwerkspräsident Franz Prebeck schon mehrere Probleme, Sorgen und Nöte des ostbayerischen Handwerks besprechen. Ausrichten wird der Handwerkerverein ein Preisschafkopfen, das am 28. Oktober in Schlatzendorf im Gasthaus Sonnenblick stattfindet. Zwei Tage später feiern die Handwerker ihren traditionellen Jahrtag.

Nach zahlreichen kleineren Beschlüssen, die Anschaffungen und Aufnahmen betrafen, stand noch das Thema „Vereinsuniformen“ an. Nach längerer Diskussion beschloss man, Vereinsjacken anzuschaffen. Aus Kostengründen werden die neuen Sakkos der früheren Uniform stark ähneln, so dass beide Jacken verwendet werden können. Zwecks Gravuren und Kostenbeteiligung werden alle Mitglieder angeschrieben. – vbb

der Viechtacher Stadthalle. Beim Auf- und Abbau und dem Fest selbst haben die Handwerker über 30 Helfer im Einsatz. Nachdem fast alle Festlichkeiten der benachbarten Vereine zahlreich besucht wurden, erwarten auch die Handwerker viele Vereine.

Die neuen Jacken gibt‘s bei Herrenbekleidung Traimer.

Selbstkostenanteil: 90 Euro

Pressespiegel

Volles Haus beim Oktoberfest der Handwerker

Zünftige Stimmung in der Viechtacher Stadthalle – Elfte Auflage wieder ein großer Erfolg

Viechtach. „O'zapft is", diese schon fast legendäre Feststellung wurde am Samstagmittag nicht nur auf der Münchner Wiesn von Oberbürgermeister Christian Ude verkündet, sondern am frühen Abend auch in der herbstlich dekorierten Viechtacher Stadthalle von Bürgermeister Georg Bruckner. Sechs Mal musste Bruckner mit einem Holzschlegel auf den Zapfhahn schlagen, bis endlich der goldgelbe Gerstensaft aus dem auf der Bühne bereitgestellten Holzfass der Gesellschaftsbrauerei Viechtach floss.

Zuvor hatte Handwerkervorstand Alois Pinzl jun. die vielen Besucher begrüßt. Neben Bürgermeister Bruckner, zahlreichen Stadträten, Ehrenvorstand Alois Pinzl sen., Altbürgermeister Josef Niedermayer hieß Pinzl eine große Anzahl von Vereinsabordnungen und Vertreter der umliegenden Handwerkervereine willkommen. Gleichzeitig stellte der Handwerkervorstand fest, dass das Oktoberfest ohne den Besuch der Vereinsabordnungen kaum mehr durchführbar wäre.

Mit einem Dank an die vielen Helfer des Vereines, an die Stadt Viechtach und an die Brauerei übergab Pinzl das Wort an den Bürgermeister, der sich darüber freute, dass es nicht nur in München, sondern auch in Viechtach ein Oktoberfest gibt. Im Anschluss daran informierte Andreas Preißer, Betriebsleiter der Gesellschaftsbrauerei Viechtach, die Besucher, dass das Festbier, das beim Oktoberfest ausgeschenkt wird, einen Stammwürzgehalt von 13,5 Prozent und einen Alkoholgehalt von 5,9 Prozent aufweist.

Als Grundlage für den Genuss dieses „edlen Gebräus", bot der Handwerkerverein eine umfangreiche Speisenauswahl an, die bei den Festbesuchern besondere Anerkennung hervorrief. Beste Bayerische Unterhaltungsmusik bot das Grenzlandtrio aus Stachesried mit Bandleader Erwin Bräu. Die Gruppe sorgte bereits zum vierten Mal in Folge beim Oktoberfest für die musikalische Unterhaltung.

Sehr zufrieden zeigte sich Handwerkervorstand Alois Pinzl mit dem Festbesuch.Dem *Viechtacher Bayerwald-Boten* erklärte er, dass der Verein bereits zum zweiten Mal auf die, bei den vorherigen Festen traditionellen, politischen Kundgebungen verzichtet hat. Dafür gäbe es die „Politischen Gespräche im Handwerkerhaus", bei denen, seiner Meinung nach, brisante Themen intensiver mit hochrangigen Politikern erläutert werden können. Im Februar war Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil zu Gast. – eds

Gute Stimmung herrschte in der vollen Stadthalle beim Oktoberfest des Viechtacher Handwerkervereins.

Auf einen schönen Oktoberfestabend": (von links) Handwerkervorstand Alois Pinzl jun., Bürgermeister Georg Bruckner, Andreas Preißer, Betriebsleiter der Gesellschaftsbrauerei Viechtach, und Ehrenvorstand Alois Pinzl sen. stoßen darauf an. – Fotos: Schedlbauer

Oktoberfest der Handwerker

Viechtach. „O'zapft is", hieß es am Samstag nicht nur in München. Auch in Viechtach hat das Oktoberfest bereits Tradition. Zum elften Mal lud der Handwerkerverein dazu in die Stadthalle ein und kurz vor 20 Uhr wurde auch hier durch das Stadtoberhaupt, Bürgermeister Georg Bruckner, das erste Fass angezapft.

Zuvor konnte Handwerkervorstand Alois Pinzl in der festlich geschmückten Halle eine ganze Reihe von Gästen begrüßen.

Neben Bürgermeister und Stadträten waren zahlreiche Vereine vertreten, darunter auch Abordnungen der Handwerkervereine aus Prackenbach, Kollnburg und Sank Englmar. Pinzl dankte allen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes wieder so tatkräftig dabei waren.

Das Bier, dass beim Viechtacher Oktoberfest ausgeschenkt wurde, hat eine Stammwürze von 13,5 Prozent und einen Alkoholgehalt von 5,9 Prozent, informierte Braumeister Andreas Preißer von der Gesellschaftsbrauerei die Gäste.

Diese unterhielten sich bei dem guten Gerstensaft, kulinarischen Schmankerln und der Musik des Grenzland Trios noch lange Zeit bestens.

Oktoberfest 2012

Das Käsetheken-Team: Ein Chef, zwei Azubis

Die Musiker: Erwin und sein Grenzland-Trio

Die Bedienungen: Fescher geht's ned

Die Stadthalle war voll

Das Kuchen-Team: Dank an alle „Bäckerinnen"

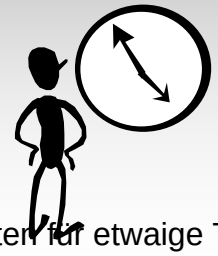
Das Schank-Team

Das Spül-Team

Erstmals gab's beim 12. Oktoberfest Hochprozentiges

Terminvorankündigungen 2013:

Staplerführerschein	15./16.03.
Vatertagswanderung	09. Mai
Fronleichnam	30. Mai
Volksfestauszug	10. August
Oktoberfest	05. Oktober
Preisschafkopfen	25. Oktober
Jahrtag	27. Oktober
Volkstrauertag	17. Nov.



Weitere Termine:

Jahreshauptversammlung 2014	12.01.2014
Informationsfahrten:	
Handwerksmesse München mit Besuch beim Augustinerbräu	09.03.2013
Vereinsausflüge:	
Regensburg	25.05.2013
Besichtigungen:	
Biogasanlage Prackenbach	22.02.2013

Wir bitten für etwaige Termine die Presseberichte und Vereinsnachrichten im VBB zu beachten.

Gesellschaftstage ♀

Der letzte Gesellschaftstag findet im Gasthaus Iglhaut mit den Herren der Schöpfung als Weihnachtsfeier statt.

Nach 5 Jahren kam in diesem Jahr wieder der Hl. Nikolaus. Vorsitzender Alois Pinzl las „seinen Mitgliedern“ die Leviten.

12 Gesellschaftstage 2013 in der Regel am 1. Mittwoch im Monat.

02. Januar	Cafe Hinkofer	Viechtach
06. Februar	Asien Haus, Chinese	Viechtach
06. März	Josef Kilger	Rechertsried
03. April	Hotel Schmaus	Viechtach
08. Mai	Pizzeria Teso	Viechtach
05. Juni	Schweizer, Zottling	Zottling
03. Juli	Landhotel Schnitzmühle	Schlatzendorf
07. August	Landhotel Miethaner	Höllenstein
04. September	Eulenspiegel	Viechtach
02. Oktober	Griesbeck beim Tommy	Viechtach
06. November	Schützenhaus	Viechtach
05. Dezember (Donnerstag)	Gasthof Iglhaut	Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 19:00 Uhr.

Gesellschaftstage ♂

Das gesellschaftliche Leben spielt eine große Rolle im Vereinsjahr

Handwerkerfest in Kollnburg

15 Gesellschaftstage 2013 in der Regel am 1. Donnerstag im Monat.

Bitte beachten: Zusätzliche Gesellschaftstage sind mit * gekennzeichnet.

02. Januar (Mittwoch)	Josef Kilger	Rechertsried
07. Februar	Eulenspiegel	Viechtach
07. März	Schützenhaus	Viechtach
04. April	Landhotel Miethanner	Höllenstein
02. Mai	Gasthaus „Peter Erich“	Pirka
*30. Mai (Fronleichnam)	Cafe Hinkofer	Viechtach
06. Juni	Kreuzberg	Viechtach
04. Juli	Teso Pizzeria	Viechtach
*18. Juli	Berggasthof Schweizer	Zottling
01. August	Kolmer Waldfrieden	Viechtach
05. September	Landhotel Schnitzmühle	Schlatzendorf
03. Oktober	Hotel Schmaus	Viechtach
*04. November	Erwin Schürzinger	Schlatzendorf
07. November	Griesbeck Tommy	Viechtach
05. Dezember	Gasthof Iglhaut	Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 18:00 Uhr — für besonders fleißige natürlich auch später!

Die Vorstandschaft bittet, diese traditionellen Veranstaltungen, die so sehr von Außenstehenden anerkannt werden, mit einer regen Beteiligung zu unterstützen.

Schulprojekte Pressespiegel

Schüler der gebundenen Ganztagesklassse 9b mit Exponaten, die sie für die Ausstellung gebaut haben. Fotos: Wühr

„Großartige Sache": „Strom – So entstehst Du"

Umweltausstellung eröffnet – Energie steht im Mittelpunkt

Viechtach. (wüh) Seit vier Jahren betreut der Handwerkerverein zusammen mit der Caritas als Träger die gebundene Ganztagesklasse an der Mittelschule als sogenannter „externen Partner" an einem Nachmittag in der Woche. Bereits in den letzten drei Jahren wurden dabei Umweltausstellungen organisiert und Schulfirmen gegründet.

In diesem Jahr beschäftigen sich die Schüler der 9b G intensiv mit dem Thema Energie. Herausgekommen ist unter anderem eine Ausstellung mit dem Titel „Strom- So entstehts Du".

Offiziell eröffnet wurde diese Ausstellung am Dienstagnachmittag von Landrat Michael Adam, der das Projekt eine „großartige Sache" nannte und der Ausstellung

Sie eröffneten die Ausstellung offiziell (v.li.) Landrat Mi Adam, Alois Pinzl, Natallia Krampfl, Ida Kärtner und Bü meister Georg Bruckner.

Schwerpunkten regenerative Energiearten (Wind, Wasser, Sonne und Biomasse), wozu auch eigene funktionsfähige Modelle gebaut wurden, die Energieeinsparung, mit Schwerpunkt im Klassenraum und im Haushalt, die Energiewende mit Schwer-

germeister Georg Br dankte allen, die zu de stellung beigetragen Energie und Energieei seien wichtige Them Bruckner. Er wünsch Ausstellung viele Be Das Wünschen sich vo auch die Ausstellungsr d „Ener Thema ben. Zu is ab so ittelschu

Umweltausstellung ist aufgebaut

Eröffnung am 12. Juni – Motto: „Strom – So entstehst Du"

Viechtach. Nach knapp einem Jahr Vorbereitung ist es nun soweit: Die Ganztagesklasse 9b G präsentiert die Umweltausstellung „Strom – so entstehst Du!" in der Aula der Mittelschule Viechtach.

Die Energiewende, mit dem Ausstieg aus der Kernenergie, bis hin zu regenerativen Energieträgern wie Sonne, Wind, Biomasse und Wasserkraft waren die Hauptthemen des ganzheitlichen Projekts. So waren die Themenfelder der diesjährigen Ausstellung schnell definiert. Zu Stromerzeugung, Stromeinsparung, Energiespeicherung und Gefahren wurden Lernplakate erstellt, Exponate gefertigt und besorgt.

In den Pfingstferien bauten die Schüler mit ihrem Projektbetreuer Alois Pinzl die 5. Umweltausstellung nacheinander in der Aula der Mittelschule auf. Auf zwölf Stellwänden und zahlreichen Tischen wurden 70 Lernplakate und über 150 Exponate aufgebaut, darunter vollfunktionsfähige Brennstoffzellen, Wind- und Wasserkrafträder und Solarmodelle.

Am Dienstag, den 12. Juni wird die interessante Ausstellung durch Landrat Michael Adam eröffnet. Ihr Kommen bereits zugesagt haben mehrere Bürgermeister, Schulleiter und Stadträte. Erwartet werden außerdem Firmenvertreter sowie die Verantwortlichen des Handwerkervereins und der Caritas Viechtach. Zu bestaunen werden auch viele Versuche sein, die während des Jahres von den Schülern durchgeführt wurden. Unterstützt wurden die Projekte unter anderem von der Regierung von Niederbayern, dem Landkreis Regen und der Stadt Viechtach sowie verschiedenen Firmen und Banken. Die Projekte sind mittlerweile überregional bekannt, geschätzt und durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt. Eine Zusammenfassung der Projekte der letzten Jahre wurde in die heurige Ausstellung ebenfalls integriert.

Die Ausstellung kann die nächsten drei Wochen von Schulklassen besucht werden. Außerdem öffnet die Mittelschule am Samstag, 16. Juni, von 13 bis 16 Uhr die Türen, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, die Umweltausstellung zu besichtigen. „Die Jugendlichen hätten sich auf alle Fälle viele Besucher verdient", betont der städtische Umweltbeauftragte Alois Pinzl. Mehr zu erfahren über die Ausstellung ist im Veranstaltungskalender und auf der Homepage der Stadt Viechtach sowie unter der Adresse www.handwerker-verein-viechtach.de.

Projektleiter Alois Pinzl beim Aufbau der Ausstellung in der Mittelschule. Foto: Pinzl

Schülerin Natallia Krampfl schnitt stellvertretend für die Klasse das Band durch. Bei der Eröffnung der Umweltausstellung waren auch dabei: (von links) Landrat Michael Adam, Projektleiter Alois Pinzl, Korrektorin Ida-Maria Kärtner und Bürgermeister Georg Bruckner. – Foto: Miseré

Mittelschüler lehren Stromsparen

Umweltausstellung der Ganztagesklasse 9b eröffnet

Viechtach. Nach dem Unglück in Fukushima war für die Mittelschüler der Ganztagesklasse 9b schnell klar, dass sie sich mit erneuerbaren Energien und Stromsparen beschäftigen wollen. Ihre Ausstellung „Strom – So entstehst Du" eröffneten sie gestern.

Zum vierten Mal findet an der Mittelschule eine solche Umweltausstellung statt. Diese ist krönender Abschluss einer Projektarbeit. Alois Pinzl jun. ist ehrenamtlicher Leiter der Projekte. Der Umweltbeauftragte der Stadt erarbeitet diese mit den Schülern an Nachmittagen. So konnten unter anderem schon Nistkästen und Abfalleimer selber gebaut und aufgestellt werden. 2010 gewannen die Schüler sogar den Bayerischen Staatspreis. „Ob wir dieses Jahr wieder einen Erfolg verzeichnen können, wird in den nächsten Wochen entschieden. Die Endrunde haben wir auf alle Fälle schon erreicht", sagte Pinzl gestern bei der Eröffnung.

Schülerin Natallia Krampfl präsentierte das Projekt stellvertretend für die Klasse: „Wir bauten Strommodelle, entwickelten ein Logo, entwarfen einen Flyer, machten viele Versuche und bereiteten schließlich diese Ausstellung vor." Die Klasse habe dabei Spaß gehabt und viel über Energie gelernt: „Heute sehen wir vieles mit anderen Augen." Wichtig für Pinzl ist, dass die Schüler Freude an der Projektarbeit haben, aber auch, dass sie für das Berufsleben etwas mitnehmen können.

Die Mittelschule möchte künftig den Titel „Umweltschule Europa" tragen und die Ausstellung wird Teil der Bewerbung sein. Konrektorin Ida-Maria Kärtner bedankte sich bei Alois Pinzl vom Handwerkerverein: „Seit fünf Jahren machen Sie das schon. Von mir aus, dürfen Sie das ruhig noch ein paar Jahre weitermachen."

Landrat Michael Adam erinnerte sich an seine Schulzeit zurück und weiß aus Erfahrung, „dass man sich das am besten merkt, was man selbst erarbeitet hat." Den Schülern stünden nicht mehr unbegrenzt Energieressourcen zur Verfügung: „Ihr seid die erste Generation nach der Energiewende." Es werde bittere Verteilungskämpfe geben, deshalb sei es wichtig, sich von fossilen Energieträgern unabhängig zu machen.

„Der Energiehunger unserer Gesellschaft beschäftigt uns und fordert uns heraus", sagte Bürgermeister Georg Bruckner. Mit der Ausstellung sollten auch andere für die Thematik sensibilisiert werden. Deshalb hofft Bruckner, dass viele Besucher kommen. Das wünschen sich die Mittelschüler auch. „Ich glaube, wir haben uns das verdient", beendete Schülerin Natallia Krampfl ihre Rede. – nem

TIPPS DER SCHÜLER

- Haushaltsgeräte mit der Kennzeichnung A+++ kaufen, nur die sind wirklich sparsam.
- Möglichst bei 30 Grad waschen, denn bei 40 Grad verbraucht man schon doppelt so viel Strom.
- Den Kühlschrank nicht neben den Herd stellen.
- Noch ein wenig mit der Anschaffung eines Flachbildschirms warten, sofern dieser nicht ohnehin schon im Wohnzimmer steht, denn: Viele der neuen Flachbildfernseher verbrauchen vier- bis fünfmal mehr Strom als herkömmliche Röhrengeräte.
- Kochen mit Gas oder Induktionskochplatten verbraucht deutlich weniger Energie als mit elektrischen Kochplatten.
- Geräte beim Ausschalten vom Stromnetz trennen, zum Beispiel mit einer schaltbaren Steckerleiste. Eine Standby-Leistung von nur 10 Watt (ein Fernseher hat zirka 13 Watt) verbraucht jährlich 87,6 Kilo-Wattstunden und kostet mehr als 17 Euro.

In die Umweltausstellung

Viechtach. Die Umweltausstellung an der Mittelschule ist am Samstag, 16. Juni, für die Bevölkerung geöffnet. Besuchsmöglichkeiten sind von 14 bis 16 Uhr. Zu sehen sind unter anderem Strommodelle, die die Schüler der Ganztagsklasse 9b mit Hilfe von Alois Pinzl jun. entworfen haben.

Bereits zum vierten Mal findet an der Mittelschule eine Umweltausstellung hat. Die drei Ausstellungen zuvor fanden unter den Schwerpunkten „Mensch", „Müll" und „Tier" statt. Heuer lautet der Titel „Strom – So entstehst Du!". Die Mittelschüler haben im Rahmen der Projektarbeit auch einen Flyer mit Stromspar-Tipps entwickelt.

– nem/Foto: Pinzl

Schulprojekte

Seit September 2008 betreut der Handwerkerverein Viechtach e. V. die gebundenen Ganztagsklassen der Mittelschule Viechtach. Jeden Dienstagnachmittag werden die Jugendlichen von den „Lehrern“ aus der Praxis betreut. Der Verein hat ein Bildungskonzept erarbeitet. Er versteht sich als Bindeglied zwischen der Schule und dem Berufsleben. Aufgelockert wird das Betreuungsangebot durch zahlreiche Betriebsbesichtigungen, in denen die Jugendlichen erfahren, was im Berufsleben auf sie zukommt.

Derzeit arbeitet die offene Ganztagesklasse an einem ganzheitlichen Projekt. Wie in den vergangen Jahren wird auch in diesem Jahr eine Ausstellung vorbereitet. Die bisherigen Projekte, waren:

- 2008/09 – „Mensch – Da lebst Du!“
- 2009/10 – „Müll – So bist Du!“
- 2010/11 – „Tier – Da wohnst Du!“
- 2011/12 – „Strom – So entstehst Du!“
- **2012/13 – „Wasser – Alles brauch Dich!“**

Im letzten Jahr konnten zur Ausstellung wieder hunderte Besucher begrüßt werden. In diesem Jahr eröffnet die **Ausstellung** am **23. April 2013** in der Aula der Mittelschule Viechtach. Die Themengebiete umfassen Wasser als Lebensgrundlage, Lebensraum, Energielieferant und die physikalischen Eigenschaften von Wasser.

Als Auftakt zum Projekt Wasser haben die Handwerker (Vorstandsmitglied/Betrieb: Martin Wühr) Dachrinnen und Regentonnen an das Gebäude im Schulgarten angebracht.

Neue Dachrinne und Tonne

Zusammenarbeit zwischen Handwerkerverein und Mittelschule fortgesetzt

Der Handwerkerverein installiert an der Mittelschule Dachrinnen und Regentonnen: Rektor Michael Dirmaier (v.l.), Spengler-Meister Martin Wühr, Handwerkervorstand und Projektleiter Alois Pinzl und Hausmeister Richard Kauer. – Foto: Pinzl

Viechtach. Seit vielen Jahren arbeiten die Mittelschule und der Handwerkerverein Viechtach eng zusammen. Als Bindeglied zwischen Beruf und Schule werden Ganztagesklassen unter der Trägerschaft des Caritasverbandes betreut. Die Ergebnisse werden seit Jahren in Form einer Umweltausstellung präsentiert. Diese Ausstellungen sind inzwischen überregional bekannt und anerkannt und wurden in der Vergangenheit immer wieder mit Preisen ausgezeichnet.

Keine Ganztagsklasse im neuen Schuljahr

Für das Schuljahr 2012/13 kommt keine gebundene Ganztagesklasse zu Stande. So machten sich Schulleitung (Rektor Michael Dirmaier) und Projektleitung (Handwerkervorstand Alois Pinzl) Gedanken, wie man dieses erfolgreiche Projekt weiterführen kann. Eine Lösung wurde gefunden: Im kommenden Schuljahr starten die Partner ein Projekt in der „offenen Ganztagesklasse“. Eine Idee hat Projektleiter Alois Pinzl auch wieder. Das Thema könnte sich um „Wasser“ handeln. „Da kann man tolle Sachen machen“, so der städtische Umweltbeauftragte.

Lebensgrundlage, Lebensraum Wasser, Energielieferant Wasser und physikalische Eigenschaften können mögliche Themenfelder für ein äußerst interessantes Projekt werden.

Und der Einstieg zum Thema Wasser wurde auch schon gemacht. Seit Jahren steht im Schulgarten eine größere Scheune. Leider wurde versäumt, an das Gebäude eine Dachrinne anzubringen, Glatteis im Winter, Überschwemmung im Sommer und zum Teil verfaulte Unterkonstruktion war die Folge. Kurzerhand rückten Verantwortliche (unter der Regie von Vorstandsmitglied und Spenglermeister Martin Wühr) des Handwerkervereins an und installierten Dachrinnen und Regentonnen an das Gebäude.

Wasser zum Gießen im Schulgarten

„Das aufgefangene Wasser kann zum Gießen im Schulgarten verwendet werden“, so Hausmeister Richard Kauer, der bislang im Sommer immer mühevoll einen Schlauch zum Bewässern hatte ziehen müssen.

Rektor Michael Dirmaier bedankte sich beim Handwerkerverein für die Hilfe und freut sich auch im kommenden Schuljahr auf die Zusammenarbeit mit dem Traditionsverein. – vbb

Projektarbeit im Klassenzimmer

Projektarbeit außerhalb der Schule — hier Spende durch Fa. REHAU

Frühlingstraße 8
94234 Viechtach

Tel.: 09942/9431-0
E-Mail: info@schreinerei-pledl.de
www.schreinerei-pledl.de

Maßgefertigte Treppen und Fußböden von Ihrem Innungsschreiner geben Ihnen die Sicherheit, den richtigen Schritt zu machen.

Jedes Stück ein Meisterstück.
Von Ihrem Innungsschreiner.

Schreiner
Meisterbetrieb der Innung

SCHREINEREI
KARL-HEINZ PLEDL

- Handwerksmaschinen
- Werkzeuge
- Garagentore
- Installation / Heizung
- Stahl
- Spenglereibedarf
- Tiefbau

Nußbergerstraße 15
94234 Viechtach

Telefon 0 99 42 / 94 17 - 0
Telefax 0 99 42 / 94 17 - 16

www.schub.info
info@schub.info

Handwerker "to stay"

Bei diversen Stadtmeisterschaften fehlen die Handwerker nicht. Der Erfolg im Jahre 2012 ist eher als „mäßig“ zu bezeichnen.

„Plitsch-Platsch“ bereits in der ersten Runde war Endstation für das Team „Handwerkinger“ mit Tom, Neumitglied Stefan und Alois.

Im Luftgewehrschießen belegte das Team Damen Platz 4 — Herren Platz 31!
Warum?

Kristin Petra
Monika

Heinz Horst
Helmut

Damen Vorbereitung:

Herren Vorbereitung:

Der Ferienkasten

Infos, Tipps und Berichte rund ums Ferienprogramm

Kleine Forscher bastelten ihre eigenen Windkraftwerke

Viechtach. Wie immer, hat sich auch in diesem Jahr der Handwerkerverein wieder am Viechtacher Ferienprogramm beteiligt. Unter dem Motto „Elektrizität in unserer Stadt“ wurde am vergangenen Freitag den 16 jungen Teilnehmern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren anhand von mehreren Beispielen die alternative Energiegewinnung näher gebracht. Michael Fuhrmann von der Kläranlage Viechtach zeigte den Kindern, wie man Biogas produziert und damit Strom gewinnen kann. Anschließend erklärte Elektromeister Thomas Schmelmer den jungen Forschern im Haus des Handwerks anhand von Modellen, wie man mit Wind und Sonnenkraft Strom erzeugen kann. Zum Schluss durfte jedes Kind mit Unterstützung von Stephan Multerer und Erwin Schürzinger sein eigenes kleines Windkraftwerk basteln. – vbb

Stolz präsentieren die Kinder ihre selbstgebastelten Windgeneratoren. – Foto: Multerer

Wie alle Jahre beteiligte sich der Verein wieder am Viechtacher Ferienprogramm. Als Thema wählte man heuer: „Elektrizität in unserer Stadt“. Dabei wurde die Kläranlage besichtigt, Modelle vorgeführt und schließlich bauten die Kids ihre eigene Windmühle.

Haus des Handwerks

Museum öffnet am 18. April

Vorstandssitzung des Handwerkervereins

Viechtach. Zur Vorstandssitzung lud der Vorsitzende des Handwerkervereins Viechtach Alois Pinzl jun. die Vorstandschaft ins Gasthaus Sonnenblick nach Schlatzendorf ein. Knapp 30 Termine wurden im ersten Quartal wahrgenommen, darunter die Fahrt zur Handwerksmesse in München und der Besprechungstermin mit Wirtschaftsminister Martin Zeil. Vorbereitet wurde ein Pressetermin mit dem Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der Handwerkskammern Gerhard Heegen. Dabei geht es hauptsächlich um das ostbayerische Handwerk (Auftragslage, Infrastruktur und Ausbildungsplatzsituation) und den Handwerkerverein Viechtach (Museum, Vereinszeitung und Schulprojekte). Die Reportage erscheint in verschiedenen Wirtschaftszeitungen für den Mittelstand, unter anderem in der „Deutschen Handwerks Zeitung", die eine Auflage von etwa 500000 Exemplaren hat. Besprochen wurden außerdem eine Museumsführung für die Senioren des Elisabethenheims am 18. April und die Vatertagswanderung am 17. Mai, organisiert von den Junghandwerkern. Das „Haus des Handwerks" am Stadtplatz öffnet ab 18. April wieder regelmäßig jeden Mittwoch von 10 bis 13 Uhr, der Eintritt ist weiterhin kostenlos. Pinzl berichtete weiter, dass dem Verein der Bierausschank beim diesjährigen Bürgerfest übertragen wurde. Der Vereinsausflug führt in diesem Jahr ins Unterfränkische. Am 19. Mai geht es um 6 Uhr früh nach Aschaffenburg, wo zunächst eine Schlossbesichtigung auf dem Programm steht. Anschließend fährt man weiter nach Mespelbrunn (Mittagessen). Nachmittags besucht man in der Altstadt von Miltenberg am Main das älteste Gasthaus Deutschlands. Die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant. Die Reisekosten betragen 38 Euro (inklusive Brotzeit und Schlossführung), Jugendliche bezahlen 20 Euro. Selbstverständlich können auch Nichtmitglieder mitfahren. Um Anmeldung wird gebeten beim 1. Vorsitzenden Alois Pinzl jun. (per E-Mail: Alois@Pinzl.eu oder unter Tel. 09942/6705).

Erinnerungen geweckt

Senioren im Haus des Handwerks

Bei der Besichtigung der „alten Wirtsstube" im Haus des Handwerks: (von links) Anna und Alois Pinzl sen. mit Bewohnern des Elisabethenheimes und Betreuern. – Foto: Schedlbauer

Viechtach. Eine große Freude hat der Handwerkerverein Viechtach den Bewohnern des Elisabethenheimes mit seiner Einladung ins „Haus des Handwerks" gemacht.

Zusammen mit Betreuern und ehrenamtlichen Helferinnen machte sich am Mittwochnachmittag eine Gruppe von Senioren auf den Weg zum Handwerkermuseum am Stadtplatz. Dort wurden sie bereits von „Museumswart" Alois Pinzl sen. und seiner Frau Anna erwartet. Die nachgebildete Wirtsstube aus dem 19. Jahrhundert und die Viktoria-Kutsche im Erdgeschoss lösten bei den alten Herrschaften jede Menge an Erinnerungen aus. Die traditionellen alten Handwerksberufe, die im ersten Stock ausgestellt sind, beeindruckten die Senioren sehr. Karolina Fenzl etwa freute sich besonders über die nachgebildete Friseurstube aus früheren Zeiten, weil sie im früheren Berufsleben selbst Friseurmeisterin war.

Alois Pinzl sen. wusste zu jedem Handwerk interessante Geschichten zu erzählen. Vor der Rückfahrt ins Elisabethenheim wurden die Senioren vom Handwerkerverein noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen, was sie dankbar annahmen.

Pflegedienstleiter Markus Quappik, der die Gruppe begleitet hatte, bedankte sich beim Ehrenvorstand des Handwerkervereins Alois Pinzl sen. für die fachlich qualifizierte Führung. – eds

Kaminkehrer zu Gast im Haus des Handwerks

Viechtach/Deggendorf. Vertreter der Schulungsstelle Deggendorf der Kaminkehrer haben am Freitag das „Haus des Handwerks" in Viechtach besucht. Eingeladen dazu hatte Schulungsstellenleiter Werner Rankl aus Regen. Nach Viechtach gekommen sind nahezu alle Bezirkskaminkehrermeister der Schulungsstelle, um zugleich eine der turnusmäßigen Versammlungen abzuhalten. Als Rahmenprogramm führte „Museumswart" Alois Pinzl sen. seine ehemaligen Kollegen durch das Museum. Anschließend gab es im „Haus des Handwerks" noch einen Umtrunk. Die „Schwarze Zunft" zeigte sich begeistert vom Engagement des Handwerkervereins Viechtach. Werner Rankl bedankte sich bei Ehrenvorstand und Museumswart Alois Pinzl sen. für die Führung. – vbb

Die Darstellung des Kaminkehrer-Handwerks interessierte die Besucher von der Schulungsstelle Deggendorf um Leiter Werner Rankl (3. v. r.) besonders. Die Führung durchs Haus des Handwerks machte „Museumswart" Alois Pinzl sen. (r.). – Foto: Alois Pinzl jun.

Berufsgruppen,
Schulklassen,
Seniorengruppen,
Busausflüge
vieler Vereine

Rundgang durchs Museum

Obwohl der Terminplan drängte, hat sich Minister Martin Zeil noch Zeit genommen und im ersten Stock die Ausstellung der verschiedenen Handwerksbereiche aus vergangener Zeit angeschaut. Alois Pinzl senior (rechts) wusste zu den Ausstellungstücken viel zu erzählen und fand im Minister einen aufmerksamen Zuhörer. – gsc/Fotos: Schlamminger

Das Interesse an den Viechtacher Museen bleibt konstant

Betreiber ziehen zum Jahreswechsel Bilanz – Besuch ist durchaus abhängig von Wetter und Touristen

Viechtach. Ein neues Jahr hat begonnen und wie immer ist es jetzt an der Zeit, auf das alte Jahr zurückzublicken.

VIECHTACH AKTUELL befragte die Betreiber der Viechtacher Museen nach ihrer Jahresbilanz.

Seine Besucher genau im Blick hat der Inhaber des Nostalgiehauses, Michael Irlbeck. Er erzählt, dass das Jahr „im Prinzip ganz gut" gewesen sei. Der Sommer war allerdings besser als der Winter, weil bei schönem Wetter mehr Touristen ihren Weg ins Nostalgie-Haus fänden. Genaue Besucherzahlen kann er nicht nennen, meint aber, dass sie sich im Verhältnis zu den letzten Jahren weder verbessert noch verschlechtert hätten. Das Nostalgiehaus trägt seinen Namen übrigens zu Recht. Die vielen alten Spielsachen, Werbeplakate und das feine Porzellan, das dort ausgestellt ist, können durchaus nostalgische Gefühle auslösen. Für Irlbeck selbst ist es „Wellness für die Seele".

Genaue Besucherzahlen ihrer Ausstellungen können auch Sandra Stern und Annemarie Tremml von der Tourist-Info nicht nennen. Die Besucher werden nicht gezählt, da für die Ausstellungen kein Eintritt verlangt wird. Momentan gibt es drei Ausstellungen. Die neueste ist die Marionettenausstellung. Hier werden vor allem ältere Puppen aus Böhmen gezeigt. Außerdem gibt es einen Raum, in dem alte Blechspielzeuge und Reklametafeln präsentiert werden.

Im obersten Stockwerk gibt es zudem noch eine Ausstellung zum Großen Pfahl. Von der Sage, wie der Pfahl entstanden ist, bis hin zur Erklärung der tatsächlichen Entstehung kann man dort viel Wissenswertes erfahren. Diese Ausstellungen werden vor allem von Urlaubsgästen besucht.

Der Inhaber der Agairischen Gewölbe, Reinhard Schmid, möchte zu den Besucherzahlen des letzten Jahres keine Angaben machen. Er hat das alte Bürgerspital, in dem sich schon zuvor eine Ausstellung befunden hatte, 1993 übernommen. In den weitläufigen Museumsräumen findet man zwei Ausstellungen mit vielen detailgetreuen Museumsreplikaten. Da gibt es zum Beispiel in der ägyptischen Abteilung eine Nachbildung der Büste der Nofretete oder im griechischen Teil des Museums eine komplette Münzsammlung vom kleinsten bis zum größten Zahlungsmittel der alten Griechen.

Anatol Donkan, der Besitzer des Fischlederhauses kann auch keine Besucherzahlen nennen, da das Fischlederhaus erst im Juli umgezogen ist. Dafür erklärt er, dass das Fischleder, das übrigens genauso fest ist wie „normales" Leder, aus dem hohen Norden stamme. Seine Herstellung ist eine uralte Tradition der dort beheimateten Völker. Nach Kriegen wurde das Leder knapp, weshalb man begann, Fischhäute zu gerben. Die Stücke, die im Laden verkauft werden, fertigt er fast alle selbst. Oft kauft Anatol Donkan auch Häute von anderen Firmen und verarbeitet sie.

Rainer Klingl, der Inhaber des Kristallmuseums, kann sich freuen, dass die Besucherzahlen im Vergleich zu den Jahren 2009/10 besser geworden sind. Er begründet dies damit, dass das Kristallmuseum im letzten Jahr mehr Werbung gemacht hat. Die Besucher sind hauptsächlich Touristen, aber auch Naherholungsgäste kommen gern ins Kristallmuseum. Klingl sagt, er wünsche sich eine bessere Vernetzung der Sehenswürdigkeiten und Museen, damit auch Feriengäste Viechtach besser kennenlernen. Besonders der Große Pfahl liege ihm sehr am Herzen. Im Museum kann man eine große Auswahl an verschiedensten Kristallen bewundern. Eine der größten Attraktionen ist die nur aus Kristallen gefertigte Krippe. Das Museum des Waldvereins hat zurzeit Winterpause, momentan findet also keine Ausstellung statt. Helmut Grotz erklärt, dass es im Museum keine festen Ausstellungen, sondern viele verschiedene gebe, die immer wieder wechseln. Über die Besucherzahlen wird auch hier nicht Buch geführt.

In der Gläsernen Scheune in Raubühl blickt man auf ein „durchschnittliches" Jahr zurück. „Es war wie immer: Ist das Wetter schlecht, dann kommen mehr Leute", sagt Barbara Thöner, wobei eine neue Attraktion die Gäste lockte – der „Durandl", der Glashüttengeist, hat in der Scheune Einzug gehalten.

Im Handwerkermuseum, dem Haus des Handwerks, hat man das erste vollständige Öffnungsjahr hinter sich. Das Haus war an 58 Tagen geöffnet und man zählte knapp 550 Besucher, berichtete Franz Wittmann auf der Jahreshauptversammlung des Handwerkervereins. Ein besonderes Manko sah er im schlechten Besuch durch Vereinsmitglieder. Unter den Besuchern seien nur neun Vereinsmitglieder gewesen. „Hier wäre ein besserer Besuch wünschenswert", so Wittmann.

Im Allgemeinen blicken die Viechtacher Museumsbetreiber auf ein durchschnittliches Jahr zurück, immerhin klagt keiner über große Besucherrückgänge und so bleibt Viechtach auch weiterhin die Bayerwaldstadt mit den meisten Museen.

-Veronika Gräfe-

Handwerk trifft Politik

Viele Jahre hatte der Handwerkerverein Viechtach hochrangige Politiker in der Kundgebung in der Stadthalle zu Gast. Nach markanten Reden rauschten die Politiker nach München und wenig passierte. Seit dem letzten Jahr organisiert der Verein regelmäßige Treffen im Haus des Handwerks. In Gesprächsrunden werden verschiedene Themen, Sorgen und Nöte mit den Politikern erörtert.

Im letzten Jahr begrüßte man Herrn Ministerialdirigenten Hermann Lück. In diesem Jahr kam der Bayerische **Wirtschaftsminister Martin Zeil**. Seit diesem Treffen beschäftigt sich das Wirtschaftsministerium wieder **ernsthaft mit der Reaktivierung der Bahnstrecke Regen – Viechtach** (Initiator: Handwerkerverein Viechtach!).

Gesprächsinhalte waren die Region Viechtach und deren Infrastruktur, insbesondere ging es um die Themeninhalte Ausbau der Fernstraßen (B 85), Ausbau der DSL Verbindung und Wiederbestellung der Bahnverbindung Viechtach – Gotteszell. Beleuchtet wurden außerdem die Arbeits- und Ausbildungsplatzbedingungen im ostbayerischen Raum und die Verlagerung von Behörden in den ländlichen Bereich.
Zahlreiche Probleme des heimischen Handwerks wurden erörtert, wie die Lehrstellenknappheit, die Kenntnisse der Schulabgänger und Förderungen bei Betriebsgründungen bzw. – erweiterungen.

Diese Gespräche werden von Kabinettsmitgliedern so fruchtbar bewertet, dass sich im Jahre 2013 erneut ein Minister angekündigt hat. Mit Dr. Marcel Huber kommt am 03. Mai der Bayerische Umweltminister und unterhält sich mit uns zum Thema: „Was kann das Handwerk im Rahmen der Energiewende leisten“.

Staatsminister Martin Zeil (Mitte) nahm Stellung zu den Problemen der Region. Handwerkervorstand Alois Pirzl junior hieß ihn in Viechtach willkommen.

Alois Pirzl jun. hatte zum Treffen mit Minister Zeil zahlreiche Viechtacher Vertreter aus Industrie und Handwerk geladen. Foto: Langer

„Es gibt nichts Wichtigeres als das Gespräch“

Wirtschaftsminister Martin Zeil auf Stippvisite beim Handwerkerverein Viechtach

Viechtach. (bel) „Es gibt nichts Wichtigeres als das Gespräch“, sagte der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil eingangs eines Gesprächs beim Handwerkerverein Viechtach. Zum Beden war der Staatsminister nach Viechtach gekommen, nachdem er in der Vergangenheit mehrfach Termine beim Handwerkerverein absagen musste. „Ich freu mich, dass es jetzt endlich geklappt hat“, meinte Zeil und stellte fest, dass die Ausgangslage für die Wirtschaft in Bayern derzeit besonders gut sei. Noch nie habe es so viele Arbeitsplätze gegeben, noch nie habe sich die Wirtschaft so gut entwickelt. „Ohne das Handwerk würde das nicht funktionieren“, so Zeil weiter. Das Handwerk und der Mittelstand seien die „stabilen Säulen der Wirtschaft“. Angesichts solcher Lobeswerte war es dem Vereinsvorsitzenden Alois Pirzl junior sichtbar eine Freude den Minister zu schildern Pirzl junior.

Vor allem bei den Verkehrswegen pflichteten die Anwesenden Pirzl bei. „Die Verkehrssituation ist heute eine ganz andere als vor 20 Jahren“, stellte Albert Dirnberger von der Firma Rehau fest. Von den Unternehmen, aber auch von den Arbeitnehmern, werde heutzutage eine andere Mobilität erwartet.

Mehr Geld für Verkehrswegeausbau

„Das Hauptproblem ist Geld, am Ende kommt alles darauf zurück“, sagte Zeil und stellt fest, dass „unsere Verkehrswege unterfinanziert sind, und das seit Jahren.“ So könne es nicht weitergehen, monierte er, hier gelte es anzusetzen. Der Freistaat habe bereits gehandelt, man habe weitere Mittel für den Straßenausbau bereitgestellt. Aber auch und vor allem beim Bund gehe es ziehbar. Deswegen habe man sich auch gegen eine Reaktivierung der Strecke Gotteszell-Viechtach entschieden. Wenn man mehr wolle, also mehr oder bessere Straßen, oder mehr Schienen, dann müsse auch mehr Geld ins System, so Zeil weiter.

Internetausbau zu spät begonnen

In Sachen schnelles Internet kritisierte Zeil indirekt seinen Amtsvorgänger. Mit dem Ausbau habe man in Bayern viel zu spät begonnen. Sein niederbayerischer Amtsvorgänger habe immer gesagt, dass sich der Staat nicht einmischen soll, der Markt würde dies regeln. Heute wisse man, das dies nicht der Fall sei. So habe die aktuelle Regierung die Mittel für den Internetausbau verseckfacht, auf 100 Millionen Euro. Im Großen und Ganzen gehe es in Bay-

spiel nannte Christoph Fischer von der Firma Rehau. Ein Toilettenbau sei für keine Firma wirtschaftlich, da es sich nicht rechne, aber dennoch notwendig, wenn man Beschäftigte habe. So müsse auch die Staatsregierung sehen, dass nicht jede Infrastrukturverbesserung wirtschaftlich zu erfassen sei, aber für eine Region notwendig.

Bevor der Minister Viechtach in Richtung Furth im Wald verließ gab Pirzl junior ihm noch die Lehrlingsproblematik mit auf den Weg. Es sei für viele Betriebe schwer geworden Nachwuchsmitarbeiter zu gewinnen. Auch hier widersprach Zeil nicht. Man habe die Probleme längst erkannt und der Staat sehe seine Aufgabe darin in Ausbildung und Bildung zu investieren. Er wünschte sich aber auch einen gesellschaftlichen Wandel, man brauche „kein Volk von Akademikern“. So gelte es den jungen Menschen zu erklären

LESERBRIEF

Aufgabe für Kreis und Gemeinden

Zum Artikel „Bahn: Zeil bietet ein weiteres Gespräch an“ am 31. Januar im Viechtacher Bayerwald-Boten:

„Dem Handwerkerverein und dem Verein ‚Wanderbahn im Regental‘ ist es wohl zu verdanken, dass unser bayerischer Wirtschaftsminister Martin Zeil die Strecke Viechtach-Gotteszell jetzt persönlich kennt und diese entlang des Regens ‚wunderschön‘ findet. Dabei darf es aber nicht bleiben.

Jetzt sind, wie gefordert, vor allem die Aktivitäten der Gemeinden an der Strecke und auch die des Landkreises Regen gefordert. Unser neuer Landrat Michael Adam hat ja schon mit Recht gefordert, dass man nicht immer nach Zuschüssen aus München oder woanders her betteln darf, man muss auch selbst aktiv werden. Ihm, der die Fahrt mit dem Minister nach Gotteszell begleitet hat, traue ich das schon zu. Man kann nicht ewig nur das Geld in den Ausbau der Straßen stecken, man sollte auch andere Verkehrsinfrastrukturen fördern. Für mich waren die über 400 000 Euro für den Ausbau einiger Kurven auf der Kreisstraße Viechtach-Kirchaitnach hinausgeschmissenes Geld. Das neue Teilstück lädt nur ein paar Raser dazu ein, noch schneller zu fahren. Ich bremse bei Kurven einfach ab.

Sollte es wirklich zu einer Reaktivierung des Personenverkehrs nach Gotteszell kommen, dann liegt es vor allem an der Bevölkerung entlang der Strecke, besonders an den Viechtachern. Man kann heute mit 29 Euro mit fünf Personen oder 21 Euro als Einzelperson durch ganz Bayern reisen, spart Benzin, den Stress auf den Straßen und setzt sich nicht permanent den Gefahren eines Unfalls aus. Tägliche Bilder in unserer Zeitung belegen das immer wieder. Mit sieben Euro, dem ‚Bayerwaldticket‘, kann man sogar einen ganzen Tag alle öffentlichen Verkehrsmittel zwischen Gotteszell, Zwiesel, Bayerisch Eisenstein, Grafenau, Finsterau, Haidmühle und im Westen bis Lam und Bad Kötzting nutzen.“

Aschenbrenner Reisen

- **B**usreisen mit modernsten Reise-Luxusbussen
- **F**lugreisen weltweit, pauschal oder mit Linie
- **F**erienwohnungen und Hotelreservierungen
- **E**intrittskarten für viele Veranstaltungen
- **R**eiseversicherungen
- **M**ietwagen

Gerne organisieren wir für Sie

➲ **Betriebsausflüge** ➲ **Vereinsausflüge**
➲ **Schulfahrten** ➲ **Studienfahrten**

mit Quartier und Programm wie Führungen, Hüttenabende, Weinproben etc.

Aschenbrenner Reisen
Viechtach • Hafnerhöhe 23
Tel. 0 99 42 / 94 46 10 • Fax 94 46 50
Email: info@aschenbrenner.de
Internet: www.aschenbrenner.de

Amberger

AUTOFIT

Kfz-Meister-Fachbetrieb
Stefan Amberger

Krumwiesenweg 4a
94234 Viechtach

Internet: www.autofit.de
E-Mail: info@autoservice-amberger.de

Telefon 0 99 42 / 80 85 80
Telefax 0 99 42 / 80 85 81

Handwerker "on tour"

Handwerker in Unterfranken

Jahresausflug führte Handwerkerverein nach Aschaffenburg und Miltenberg

Viechtach. Traditionell unternimmt der Handwerkerverein Viechtach einmal im Jahr einen eintägigen Ausflug zu einem Ziel irgendwo in Bayern. Dieses Mal ging es ins „Unterfränkische", nach Aschaffenburg. Und auch dieses Mal war der Bus der Firma Aschenbrenner wieder gut gefüllt.

Die Mitglieder des Handwerkervereins waren begeistert von dem Ausflug nach Franken. – Foto: Pinzl

„Frankenexperte" informierte Reisegruppe

Pünktlich um 6 Uhr begrüßte Vorsitzender Alois Pinzl jun. die Reisegruppe. Bei herrlichem Wetter peilte man zunächst das fast 400 Kilometer entfernte Aschaffenburg an. Kurzweilig wurde die vierstündige Fahrt, über Regensburg, Nürnberg und Würzburg, weil Reiseleiter und „Frankenexperte" Willi Schiessl – er wohnte lange Zeit in der Nähe von Aschaffenburg – über Land, Leute und Geschichte der Unterfranken informierte.

Dort besichtigte man das Schloss Johannisburg. Das Schloss war die zweite Residenz der Mainzer Kurerzbischöfe, es liegt im Zentrum Aschaffenburgs am Ufer des Mains. In einem Rundgang erkundeten die Mitreisenden die Staatsgalerie mit altdeutscher und niederländischer Malerei und das Schlossmuseum der Stadt, das eindrucksvoll Kunstwerke von mittelalterlichen Skulpturen über wertvolle Möbel und Keramik bis zu Gemälden zeigt. Sehr zur Freude der Kinder fand zufällig im Schlossgarten ein Ritterspektakel statt. Zu Fuß ging es durch die Gässchen Aschaffenburgs, vorbei an den typischen Fachwerkhäusern zur Stiftsbasilika St. Peter und Alexander.

Durch den Spessart fuhren die Handwerker weiter nach Mespelbrunn. Nach dem Mittagessen, war noch kurz Zeit für einen kleinen Spaziergang zum nahe gelegenen Wasserschloss, ehe es weiter ging nach Miltenberg am Main. Nach einem Bummel durch die wunderschöne Altstadt kehrte man im „Riesen", dem ältesten Gasthaus Deutschlands zur Kaffeepause ein. Bei Sonnenschein und „Eis-Wetter" schlenderten die Handwerker an der Main-Uferpromenade zurück zum Bus.

Alle waren sich bei der Rückkehr gegen 20 Uhr einig: Die „Daheimgebliebenen" hatten eine Menge versäumt. Im nächsten Jahr wollen die Handwerker wieder durchstarten – voraussichtlich geht es dann in die Donau-Metropole Regensburg. – vbb

Vereinsausflug hervorragend organisiert von Willi Schießl ins Spessart. 2013 geht's ins oberpfälzische Regensburg.

verker wieder in München

andwerksmesse ging es in den Augustinerkeller

Jahres-
rvereins
seit lan-
tionalen
chen. So
mit über
Bus in
, dankte
Eintritts-
stellt hat-
ten; der Verein übernahm auch in diesem Jahr wieder für seine Mitglieder die Eintrittskosten.

Viechtachs Handwerker am Eingang zum Messegelände. – Foto: Pinzl

Die Internationale Handwerksmesse ist die Leitmesse für Handwerk und Mittelstand in Deutschland. Organisiert wird sie von der Gesellschaft für Handwerksmessen. Jedes Jahr kommen an die 200 000 Besucher, heuer waren 1132 Aussteller aus 26 Ländern vertreten. Zahlreiche Sonderschauen sind jährlich an die IHM angeschlossen; so stand in diesem Jahr der Bereich „Garten" mit über 10 000 Quadratmetern im besonderen Fokus.

Seit 2006 gliedert sich die IHM eigentlich in mehrere Messen. Die IHM PROFI ist eine Fachmesse für Technik, Werkstatt und Werkzeuge, während die IHM PRIVAT eine Verbrauchermesse für Lebensart und Lebensraum ist. Sie legt die inhaltlichen Schwerpunkte auf Wohnen & Einrichten, Kultur, Küchen & Kunst, Sanieren, Renovieren & Modernisieren sowie auf Energie & Umwelt.

Letzteres, nämlich die Energiewende, war das Hauptthema der diesjährigen Internationalen Handwerksmesse. Der Wirtschaftssektor Handwerk sei bereit für die Energiewende, „die Rahmenbedingungen müssen von der Politik gestaltet werden", sagte Vorstand Alois Pinzl bei der Heimfahrt in einem kurzen Resümee.

Den Tag in München ließen die Handwerker im Augustinerkeller-Biergarten bei einer frischen Maß Maximator, wie es sich für die Fastenzeit gehört, ausklingen. Alfred Altmann hatte seine „Quetschn" dabei und als die Handwerker „Mia san vom Woid dahoim" in der Landeshauptstadt anstimmten, applaudierte der voll besetzte Biergarten. Kein Wunder, bei knapp 25 Grad Celsius und strahlender Sonne waren die Mitfahrenden natürlich bester Laune.

Am 19. Mai starten die Handwerker zum Jahresausflug ins Unterfränkische. Interessierte sollen sich per E-Mail (Alois@Pinzl.eu) oder bei Alois Pinzl unter ☎ 09942/6705 anmelden. – vbb

Die Kulturfahrten wurden wieder belebt. Vorstand Alois Pinzl organisierte eine Fahrt zu den Waldfestspielen zusammen mit der Kolpingsfamilie.

Kulturfahrt nach Kötzting

Handwerkerverein und Kolpingsfamilie besuchten zusammen Waldfestspiele

Viechtach. Jahrelang haben der Handwerkerverein und die Kolpingfamilie Viechtach getrennt voneinander Fahrten zu Theater oder Musicals veranstaltet. In den vergangenen Jahren wurde die Beteiligung immer schlechter, bis keine Fahrten mehr angeboten wurden. In diesem Jahr starteten die beiden Vereine gemeinsam einen Versuch. Unter der Regie von Handwerkervorstand Alois Pinzl wurde eine Fahrt zu den Waldfestspielen nach Bad Kötzting organisiert.

Pinzl konnte aufgrund seiner guten Kontakte hervorragende Plätze für „Das Haus der Bernarda" reservieren. Die gemeinsame Kulturfahrt wurde in beiden Vereinen beworben. Der Erfolg gab den Vereinsverantwortlichen recht, der Bus war gut gefüllt und die Karten in kürzester Zeit abgesetzt.

Beim Festspiel „Das Haus der Bernarda" erlebten die Kulturfreunde spielerische Höchstleistungen der Mitwirkenden.

Begeistert von der Aufführung „Das Haus der Bernarda": Die Teilnehmer von Handwerkerverein und Kolpingsfamilie in Bad Kötzting mit Organisator und Handwerkervorstand Alois Pinzl (l.). – Foto: Pinzl

Das Stück, in dem sieben Töchter unter der „Fuchtel" der Bernarda acht Jahre lang eingesperrt werden, zeigt eindrucksvoll, wozu Geschwister fähig sind, wenn Neid, Eifersucht und Missgunst herrschen. Zum Schluss nimmt sich eine der Töchter das Leben, worauf die herrschsüchtige Bernarda lebenslange Trauer „anordnet". Bei der Heimfahrt waren sich alle Mitfahrenden einig, dass die Kulturfahrt im nächsten Jahr auf alle Fälle wiederholt werden soll. Handwerkervorstand Alois Pinzl erklärte sich bereit, auch 2013 ein Stück auszusuchen und die Fahrt wieder zu organisieren. – vbb

AUS DEM VIECHTREICH

Kulturfahrt

Viechtach. Die Kolpingsfamilie und der Handwerkerverein Viechtach organisieren gemeinsam eine Fahrt zu den Waldfestspielen nach Bad Kötzting. In diesem Jahr steht der Klassiker auf Bairisch „Das Haus der Bernarda" auf dem Programm. Plätze wurden für die Aufführung am Freitag, 3. August reserviert. Der Preis für Eintritt und gemeinsame Fahrt beträgt etwa 20 Euro. Anmeldungen per E-Mail unter Alois@Pinzl.eu oder 09942/6705. – vbb

AUS DEM VIECHTREICH

Nach Aschaffenburg

Viechtach. Der Handwerkerverein organisiert für Samstag, 14. Mai, einen Ausflug nach Aschaffenburg. Nach einer Schlossbesichtigung geht es nach Mespelbrunn und weiter nach Miltenberg ins älteste Gasthaus Deutschlands. Abfahrt ist um 6 Uhr beim Aschenbrenner; die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant. Die Reisekosten (inklusive Eintritte und Brotzeit) betragen 58 Euro (Jugendliche 20 Euro, Kinder bis sechs Jahre frei). Um Anmeldung (auch Nichtmitglieder) wird gebeten bei Alois Pinzl, ☎ 09942/6705 oder per E-Mail an Alois@Pinzl.eu. – vbb

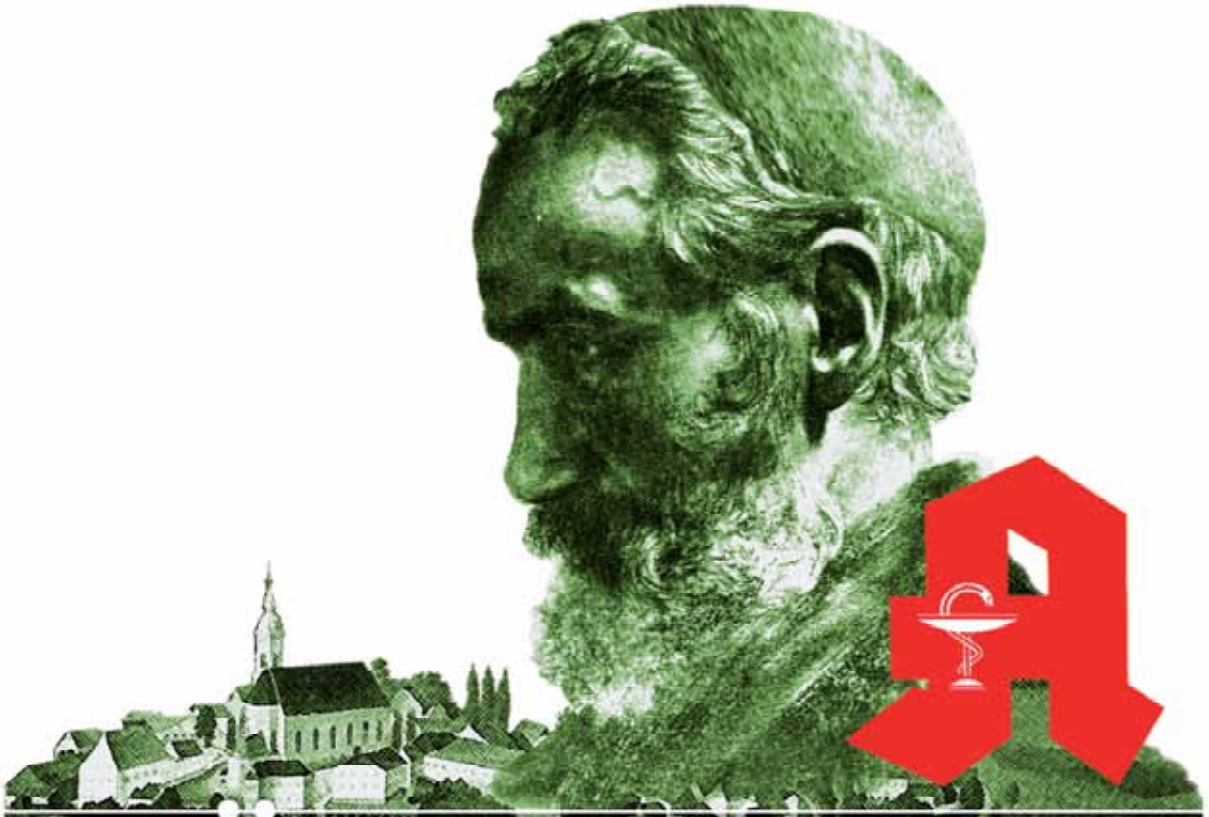
Auch 2012 war man auf der IHM

Nach München

Viechtach. Der Handwerkerverein erinnert an seine Fahrt zur Handwerksmesse nach München am kommenden Samstag, 17. März. Abfahrt ist um 7.30 Uhr beim Busunternehmen Aschenbrenner. Rückkehr zirka 19 Uhr. Rückfragen und Infos bei Alois Pinzl ☎ 09942/6705. – vbb

Alle Fahrten werden durch die PNP angekündigt.

Wir helfen
Ihnen gerne.



MÖNCHSHOF
Apotheke

Benjamin und Herbert Striegan OHG

Mönchshofstraße 46 • 94234 VIECHTACH
Telefon 09942/94430 • Beratung 09942/2121
Telefax 09942/6144

Jubilare

GEBURTSTAGE 2012

17. Januar	Kunze Arthur	70 Jahre
25. Januar	Amberger Erich	75 Jahre
28. Januar	Baumgartner Ferdinand	80 Jahre
05. Februar	Kernbichl Alois	75 Jahre
17. März	Muhr Rudolf	80 Jahre
28. März	Wurzer Max	75 Jahre
02. April	Lang Helmut	70 Jahre
06. Mai	Wagner Helmut	70 Jahre
30. Mai	Engl Josef	80 Jahre
04. Juli	Müller Ludwig	70 Jahre
08. August	Dreischmeier Friedrich	75 Jahre
23. September	Ebner Anton	85 Jahre
23. September	Lummer Ulla	85 Jahre
17. Oktober	Pangerl Albert	70 Jahre
15. November	Aschenbrenner Hans	75 Jahre
20. November	Traimer Karl	90 Jahre
05. Dezember	Penzkofer Hans	75 Jahre
12. Dezember	Peter Alois	70 Jahre

Glückwünsche zum 85. Geburtstag für Anton Ebner

Viechtach. Im Kreise seiner Familie und zahlreicher Verwandter hat Anton Ebner aus der Bäckergasse seinen 85. Geburtstag gefeiert. Besonders freute sich der am 23. September 1927 geborene Jubilar über die Glückwünsche von Viechtachs Bürgermeister Georg Bruckner und Vertretern des Handwerkervereins, dem Ebner als Mitglied verbunden ist. Unser Bild zeigt den Jubilar Anton Ebner mit Handwerkerehrenvorstand Alois Pinzl sen., 2.Vorsitzendem Karl-Heinz Pledl, Bürgermeister Georg Bruckner Langdorfs Bürgermeister Otto Probst, der als Verwandter zum Gratulieren gekommen war. – vbb/F.:Ebner

Max Wurzer ein 75er

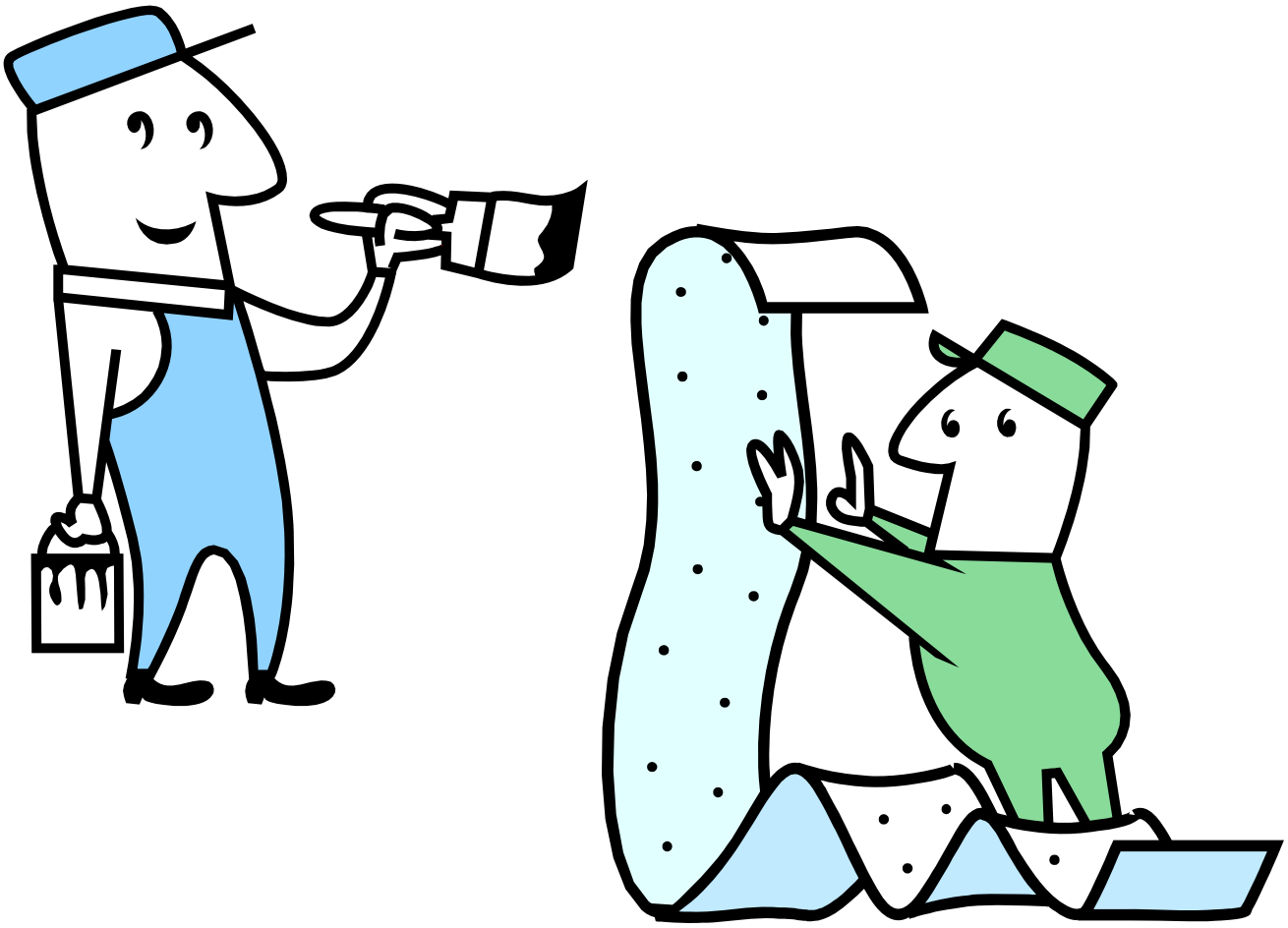
Albert Pangerl wird 70

Malerbetrieb Christian Brem

Pointstraße 1
94234 Viechtach
Tel.: 09942/904941
Mobil: 01708621476
Fax: 904896

Ausführung von Malerarbeiten aller Art

Fassadensanierung, Vollwärmeschutz, Innen- und Außenanstriche, Lackierarbeiten, Tapezierarbeiten, Malertechniken (wie Spachtel- und Lasurtechniken), Bodenbeschichtungen und Verlegung von Bodenbelägen aller Art, und Verarbeitung von Holzdecken



Handwerker "in action"

Gerlinde Gierl holt sich den Sieg

Erstmals gewinnt beim traditionellen Schafkopf der Handwerker eine Frau

Viechtach. Es ist das letzte verbliebene „Schafkopfrennen" in Viechtach. Und obwohl Preiskartenspiele für die ausrichtenden Vereine nicht mehr rentabel sind, wird der Handwerkerverein an seinem traditionellen Schafkopf immer am letzten Freitag im Oktober festhalten, versprach Handwerker-Vorsitzender Alois Pinzl. „Es geht uns ja nicht darum Gewinn zu erzielen, sondern um Spaß und Unterhaltung."

Bereits zum 17. Mal hatte der Handwerkerverein alle Kartenspielfreunde zum Preisschafkopfen ins Gasthaus „Sonnenblick" in Schlatzendorf eingeladen. 28 Spieler folgten der Einladung und zockten auf sieben Tischen um den Gewinn der „Schweinspreise". Am Ende gab's eine Premiere: Mit Gerlinde Gierl gewann zum ersten Mal eine Frau in der Geschichte des traditionsreichen Turniers. Sie setzte sich mit 39 Punkten knapp vor Siegfried Dimpfl (37 Punkte) und Hans Pfeffer (31 Punkte) durch. Weniger Glück hatte dagegen hatte Hermann Rankl: Er erhielt mit satten 41 Minuspunkten den „Patzerpreis".

Die Spielleitung und Organisation übernahm wieder Handwerkervorstand Alois Pinzl, unterstützt von Erwin Schürzinger und Karl-Heinz Pledl. Pinzl bedankte sich bei allen Mitspielern für ihr Kommen sowie Allen, die das Preisschafkopfen wieder zu einem Erfolg werden ließen. – vbb

Gerlinde Gierl holte sich als erste Frau den Sieg beim Schafkopfturnier des Viechtacher Handwerkervereins. Vorsitzender Alois Pinzl gratulierte recht herzlich. – Foto: Pinzl

Zum 17. Preisschafkopfen kamen 7 Tische und zockten um die „Schweinspreise"

Startgeld: 8,00 €

Ein Teil der Vatertagswanderer mit Vorsitzendem Alois Pinzl jun. (ganz links) und Ehrenvorsitzendem Alois Pinzl (2. v. links). – Foto: Pinzl

Wandern am Vatertag

Traditionelles Programm der Handwerker

Viechtach. Bereits zum 13. Mal sind die Handwerker zu einem nahe gelegenen Ausflugsziel gewandert. Diesmal hatten die Vereinsverantwortlichen die „Bergwacht-Hütte auf Markbuchen" als Ziel vorgegeben.

So machten sich die Väter, zum Teil mit ihren Familien von Rechertsried, über Kollnburg, Windsprach, Bach, Pröllersäge nach Markbuchen auf den rund zehn Kilometer langen Fußmarsch. Angeführt wurden die Handwerker-Wanderer von Hubert Heimerl. Um dem Marsch aus dem Weg zu gehen, kamen einige Handwerker mit Oldtimer-Traktor oder Auto zur Bergwachthütte, wo bereits eine staatliche Zahl von Junghandwerkern unter der Regie von Christian Zeitlhöfler wartete und für die Wanderer Getränke und Gegrilltes vorbereitete. Auch der Ofen in der Hütte wurde eingeheizt, um sich von der Kälte wieder zu erwärmen. Knapp 50 Handwerker waren es, die sich in diesem Jahr an der Vatertags-Veranstaltung beteiligten. Dafür bedankte sich Vorstand Alois Pinzl bei allen Helfern und Teilnehmern.

Nach dem Heimweg traf man sich abschließend noch im Gasthaus Kilger in Rechertsried, wo der Traditionsverein den Vatertag ausklingen ließ. – vbb

Bei der 13. Vatertagswanderung zur „Bergwachthütte auf Markbuchen" gab's Gegrilltes und Flüssiges. Die Organisation übernahmen auch in diesem Jahr die Junghandwerker.

WIR GEDENKEN
UNSERER
VERSTORBENEN

Totengedenken

“O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.”

Im Jahr 2012 verstorbene Mitglieder des Handwerkervereins Viechtach:

	Vereins-jahre	Name	Datum
	37	Willi Maier	* 24. September 1934 + 24. Mai 2012
	47	Josef Kosina	* 26. Februar 1929 + 30. Juli 2012
	39	Fritz Lorenz	* 27. Juni 1929 + 28. Oktober 2012

Auch wenn der Tot eine Schranke setzt, wird ihr Wirken doch die Vergänglichkeit der Zeit überdauern.

Komplettbadsanierungen

Alles aus einer Hand!

Natürlich WITTMANN
Bäder und Wärme

Franz Wittmann Bäder und Wärme GmbH & Co. KG
Krumwiesenweg 2b
94234 Viechtach
Tel. 09942/9026-00
Fax 09942/9026-02
www.natuerlich-wittmann.de

Handwerker "to make"

Die Handwerker als einer der ältesten Traditionsvereine der Stadt beteiligten sich selbstverständlich an fast allen Festen, Jubiläen und Veranstaltungen. Die Teilnahmen werden i. d. R. unter Vereinsnachrichten in der PNP bekannt gegeben.

Handwerkerverein: Besuch des Dorffestes in Schlatzendorf. Treffpunkt im Festzelt (Mitglieder im Polo-Shirt). Morgen, 17 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Schlatzendorf.

Handwerkerverein: Teilnahme am Gartenfest des ESV Schlatzendorf (mit Polo-Shirt). Morgen, 16 Uhr, Asphaltbahnen.

VIECHTACH
Handwerkerverein: Teilnahme am „Alten Bier" im Gasthaus Sonnenblick. Treffpunkt 19 Uhr. Heute, Gasthaus Sonnenblick.

Handwerkerverein: Heute, Samstag, Teilnahme am Dorffest der Feuerwehr Blossersberg (Polo-Shirt). Treffpunkt 19 Uhr im Festzelt.

Handwerkerverein: Teilnahme am Gartenfest des Schnupferclubs Schnitzmühle. Treffpunkt 19 Uhr im Festzelt in Fischaitnach (Polo-Shirt). Morgen.

Handwerkerverein: Morgen, Samstag, Besuch des Starkbierfestes. Treffpunkt 19 Uhr in der Stadthalle, Plätze sind reserviert.

Handwerkerverein: Teilnahme am Gartenfest des Veteranen- und Reservistenvereins Schlatzendorf. Treffpunkt 19 Uhr in der Ausstellungshalle in Oberschlatzendorf (im Polo-Shirt). Morgen.

Handwerkerverein: Besuch des Sonnwendfeuers des Handwerkervereins St. Englmar. Treffpunkt 18 Uhr beim Handwerkermuseum. Mitglieder bitte im Polo-Shirt. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Morgen.

Handwerkerverein: Der Verein besucht heute, Donnerstag, die Geflügelausstellung des Rassegeflügelzuchtvereins Viechtach, Treffpunkt 10 Uhr in der Stadthalle.

Handwerkerverein: Morgen, Sonntag, Teilnahme am Fest der Kollnburger Handwerker, Treffpunkt 17 Uhr im Burghof Kollnburg.

Handwerkerverein: Teilnahme am Vortrag „Energieautarker Landkreis". Morgen, 18 Uhr, Hotel Schmaus.

VIECHTACH
Handwerkerverein: Teilnahme am Dorffest der Feuerwehr Pirka. Treffpunkt 19 Uhr im Festzelt in Pirka (Polo-Shirt). Morgen.

Handwerkerverein: Beteiligung am „Tag der Vereine" am Volksfest. Morgen, 19 Uhr, Festzelt. Im Polo-Shirt.

Handwerkerverein: Teilnahme am Auszug zum Volksfest. Treffpunkt 17 Uhr am Stadtplatz (mit Weste und Krawatte, Damen im Dirndl, wenn möglich). Morgen.

Handwerkerverein: Treffpunkt 7.45 Uhr vor der Stadtpfarrkirche in Uniform. Anschließend Gesellschaftstag beim Hinkofer.

Eine Fahnenabordnung präsentiert den Verein jährlich bei kirchlichen Festtagen wie Fronleichnam oder Volkstrauertag. Bei Beerdigungen, beim Volksfestauszug, Vereinsjubiläen und Jahrtag ist die „Fahne" natürlich auch immer dabei - dem **Fahnenjunker Christoph Bauerfeind** gebührt hier besonderer Dank.

Glaubensbekenntnis bei strahlendem Sonnenschein

14 Vereine und zahlreiche Gläubige nehmen an der Fronleichnamsprozession teil – Vierter Altar heuer am Stadtplatz

Von Andrea Maier-Rottler

Viechtach. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen sind am Fronleichnamstag hundertte Gläubige, darunter viele Mitglieder der Viechtacher Vereine, die Ehrenkonsuln/Ehrenbürgermeister Georg Brucker mit zahlreichen Stadträten sowie Vertreter der Viechtacher Ämter und Behörden durch die Straßen der Stadt gezogen. Sie lagen dabei singend und betend ein Zeugnis ihres Glaubens ab.

Bereits beim Gottesdienst davor, den Stadtpfarrer Berthold Helgert zusammen mit Diakon Josef Aigner in der Stadtpfarrkirche feierlich zelebrierte, waren die Kirchenbänke sehr gut besetzt. Die feierliche, musikalische Gestaltung übernahm der Kirchenchor unter der Leitung von Chorleiter Siegfried Beck. Die Vereinsfahnen der einzelnen Vereine, die auch an der Prozession teilnahmen, hatten ein Halbtrend von den Hochbahr.

Nach dem Festgottesdienst stellten sich die Gläubigen zur Prozession vor der Kirche auf. Kirchenhelfer Josef Wöhr sorgte dafür, dass alles reibungslos abläuft. So zogen die Mitglieder der Feuerwehren aus Viechtach, Blossersberg, Pirka und Schlatzendorf, der Krieger- und Reservistenvereine Viechtach, der Tanzvereine, der Handwerker, des Königlich-privilegierten Schützenvereins und der Eisschützen, der Pfadfinder, der Marianischen Männerkongregation, des Frauenbundes, der Kolpingfamilie, der Trachtenvereine Waldler und der Kirchenverwaltung sowie Bürgermeister Georg Brucker und die Stadträte, einige Vertreter der Ämter und Behörden, der Pfarrgemeinderat, die Ministranten und viele Gläubige durch die Straßen der Innenstadt. Während der Prozession wurden gesungen und gebetet. Direkt vor dem Allerheiligsten durften die jüngsten Kommunikanten gehen.

Drei Altäre waren dieses Jahr bei den Geschäften NKD in der Bäckerstraße in der Ringstraße und [illegible] Office in der Dr. Schulz-Straße. Der vierte Altar stand [illegible] Hauptingang der Stadtpfarrkirche, [illegible] Stadtplatz vor dem Mohrenhof. Neben Blumenschmuck [illegible] Kerzen zierten diesen Altar, der von den Erstkommunikanten Lüdera gebauchten Schmuck [illegible] Bildern.

An den vier Stationen [illegible] das Evangelium sowie [illegible] Fürbitten gebeten. [illegible] musikalische [illegible] wurde der Prozession [illegible] Stadtkapelle unter Leitung von Robert Brunner [illegible].

Am Ende der Prozession [illegible] Stadtpfarrer Berthold Helgert allen [illegible] und Teilnehmern. Ein [illegible] Vergelt's Gott [illegible] alle Bürger, die den Hausbesitzern [illegible] Straßen geschmückt und [illegible] aufgestellt haben, [illegible] der Kirchenchor und die Kapelle und die Vereine [illegible] Mitgestaltung. „Wir haben durch die Prozession [illegible] schlossen. Glaubensbekenntnis abgegeben", sagte der Stadtpfarrer [illegible] er erbeat, bevor alle Gläubigen abschließend das Lied „[illegible] Gott wir loben dich" [illegible].

Der vierte Altar war dieses Jahr beim Mohrenhof am Stadtplatz aufgebaut. Geschmückt wurde er auch von den Schulen, die die Erstkommunikanten gestaltet haben. – Fotos: Maier-Rottler

Zu den jüngsten Teilnehmern an der Prozession gehörten die kleinen Mädchen des Trachtenvereins Waldler Viechtach.

Seit 2012 mit neuem Taferl

Manchmal mit eigenem „Faß-Bier"

Regionaldirektion

Hans Gierl e.Kfm.

Regerstr. 6 b
94234 Viechtach

Tel. 09942/5907
Handy 0171/8543923
E-Mail: johann.gierl@allfinanz-dvag.de

Bürgerfest

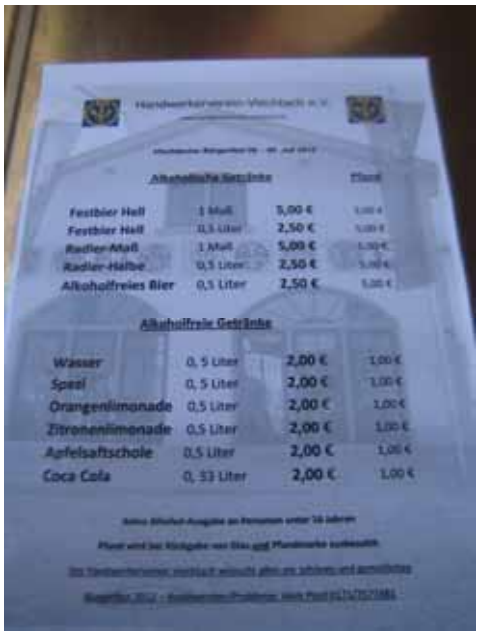
Schon traditionell beteiligt sich der Handwerkerverein am „Schönsten Fest des Jahres“, dem Viechtacher Bürgerfest. In diesem Jahr waren die Viechtacher Handwerker nach 2005 und 2009 zum dritten Mal mit dem Bierstand vertreten. Das Ergebnis: 28 hl Bier bescherten einen ordentlichen Gewinn.

Die Spielstraße wurde wie alle Jahre mit einem Maltisch bereichert.

Der Dank gilt allen Helferinnen und Helfer, immerhin waren fast 40 Helfer im Einsatz – Super Gemeinschaftsleistung!

Auf der „Alten Rathausseite“ versorgten die Handwerker die Gäste mit Viechtacher Bier der Gesellschaftsbrauerei.

Dank an alle Helfer!



Alkoholische Getränke			**Pfand**
Festbier Hell	1 Maß	5,00 €	1,00 €
Festbier Hell	0,5 Liter	2,50 €	1,00 €
Radler-Maß	1 Maß	5,00 €	1,00 €
Radler-Halbe	0,5 Liter	2,50 €	1,00 €
Alkoholfreies Bier	0,5 Liter	2,50 €	1,00 €
Alkoholfreie Getränke			
Wasser	0,5 Liter	2,00 €	1,00 €
Spezi	0,5 Liter	2,00 €	1,00 €
Orangenlimonade	0,5 Liter	2,00 €	1,00 €
Zitronenlimonade	0,5 Liter	2,00 €	1,00 €
Apfelsaftschole	0,5 Liter	2,00 €	1,00 €
Coca Cola	0,33 Liter	2,00 €	1,00 €

5,-€ für eine Maß — Die Preise 2012 waren wieder äußerst fair!

Strandbild-Malen: Beliebt bei allen Kindern in der Spielstraße

LESERBRIEF

Danke an alle Helfer beim Bürgerfest

Zum Artikel „Bürgerfest zieht die Massen an“ am 9. Juli im Viechtacher Bayerwald- Boten:

„Das schönste Fest des Jahres, diesem Ruf ist das Viechtacher Bürgerfest auch in diesem Jahr gerecht geworden. Tolles Wetter, angenehme Atmosphäre, aber auch eine tolle Vorbereitung waren Garanten für den Erfolg. Dafür gilt es einmal ‚Vergelt's Gott' zu sagen. Allen voran der Stadt-Marketing-eiterin Monika Häuslmeier, der Tourist-Info mit Annemarie Tremnel und dem Bauhof mit Ludwig Bielmeier an der Spitze. Sie machen einen ‚Riesen-Job' und waren zugleich ‚Prellbock' , meist zu unrecht, für so manchen Kritikpunkt.

Dank gilt aber auch den Vereinen und deren Helfern, die oft drei Tage Unmenschliches leisten. Die Anwohner und Geschäftsinhaber letztlich dürfen an dieser Stelle nicht vergessen werden, denn auch sie leisten oder besser gesagt ertragen viel. Aus Imagegründen sollte sich die Stadt Viechtach aber auch im nächsten Jahr den Aufwand leisten.

Alois Pinzl
Vorstand
Handwerkerverein
Viechtach

Der Verein bedankte sich mit einem Putenessen am 08. Dezember für alle Helfer.

Unser Fleischer-Fachgeschäft ist berechtigt, die f-Marke des Deutschen Fleischerhandwerks zu führen.

Hierzu haben wir uns zur Einhaltung eines hohen und nachprüfbaren Qualitätsstandards verpflichtet.

Wir führen „Bayerwald-Premium*“ für Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch.

* = Tiere in der Region des Bayerischen Waldes geboren, aufgezogen, geschlachtet und zerlegt. Vorrangig Futter aus der Region und eigenem Anbau. Kein Einsatz von Leistungs- und Wachstumsförderern.

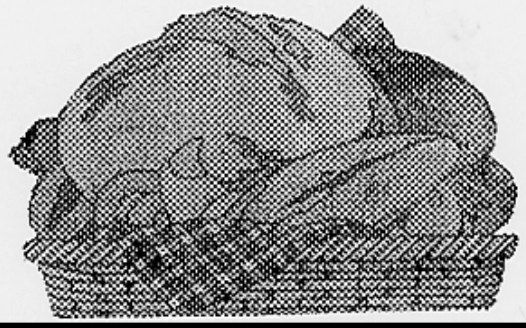
Ringstr. 1 — Hafnerhöhe 19

SIRTL

94234 VIECHTACH
Telefon 09942/1382

Bäckerei Sirtl GbR

find ich gut!



Viechtacher Bier

Seit GB 1553

Gesellschaftsbrauerei Viechtach

Der Handwerkerverein bedankt sich für die positive Berichterstattung bei der PNP und Viechtach Aktuell im Jahre 2012 und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Aus dem Pfarrbrief:

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
Handwerkerverein f. + Mitglieder *

Schneefall zum Jahrtag

Handwerkerverein zog mit Musik in die Stadtpfarrkirche – Rund 70 Teilnehmer

Viechtach. Vorsitzender Alois Pinzl und auch sein Vater Alois Pinzl sen. können sich nicht daran erinnern, dass es an einem Jahrtag des Handwerkervereins jemals geschneit hat. Gestern zogen die Handwerker somit zum ersten Mal „seit mindestens 25 Jahren" bei Schneefall in die Kirche St. Augustinus. Der Jahrtag des 1899 gegründeten Vereins findet traditionell am letzten Oktobersonntag statt und beginnt mit dem Kirchenzug, zu dem die Stadtkapelle spielt.

Den rund 70 Teilnehmern kam es bei den kalten Temperaturen gelegen, dass die Strecke des Kirchenzugs heuer – bedingt durch die Baustelle in der Linprunstraße – abgekürzt wurde. So ging es vom „Haus des Handwerks" nicht über die Ringstraße, sondern direkt über den Stadtplatz, zur Stadtpfarrkirche. Vorneweg musizierte die Stadtkapelle. Christoph Bauernfeind trug auch heuer wieder die Handwerkerfahne; unter anderem marschierten Vorsitzender Alois Pinzl jun., 2. Vorsitzender Karl-Heinz Pledl, Ehrenvorsitzender Alois Pinzl. sen., Bürgermeister Georg Bruckner und sein Stellvertreter Walter Schlicht mit.

Kurz vor dem Ziel: Die Handwerker zogen auch heuer wieder an ihrem Jahrtag in die Stadtpfarrkirche. Wegen der Baustelle in der Linprunstraße war die Strecke kürzer als sonst. – Foto: Miseré

Beim Gottesdienst mit Stadtpfarrer Berthold Helgert wurde auch der verstorbenen Mitglieder Willi Maier, Hans Schmid und Josef Kosina gedacht.

Nach dem Gottesdienst zogen die Teilnehmer des Zugs wenige Meter weiter durch die Mönchshofstraße zum Gasthaus „Zum Iglhaut", wo sie ein warmes Mittagessen erwartete. – nem

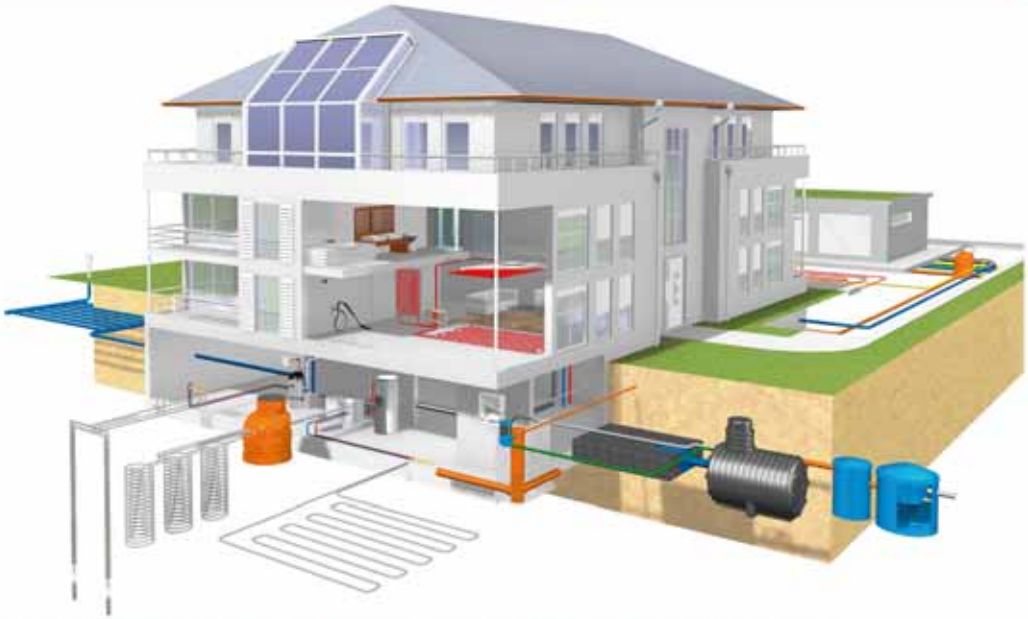
Bau

Automotive

Industrie

REHAU

Unlimited Polymer Solutions



REHAU QUALITY ENERGIE EFFIZIENZ

ENERGIEEFFIZIENT BAUEN UND MODERNISIEREN

WERTE STEIGERN – KOSTEN SENKEN

Mit der REHAU Gesamtsystematik für energieeffizientes Bauen lässt sich nicht nur Energie aus regenerativen Quellen gewinnen. Optimal aufeinander abgestimmte Komponenten zur Wärmedämmung und zum Heizen und Kühlen minimieren darüber hinaus Energieverluste, reduzieren so die Heizkosten und senken erheblich die CO_2-Emissionen.

Energie effizient erzeugen

Systeme für Solarthermie und Geothermie, Wärmepumpen

Energie effizient nutzen

Systeme für Flächenheizung/-kühlung, Betonkerntemperierung

Energieverluste reduzieren

Hochwärmedämmende Fenstersysteme

Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter: www.rehau.de/energieeffizienz

REHAU AG + Co - Verkaufsbüro Nürnberg - Am Pestalozziring 12 - 91058 Erlangen - Tel.: 09131 93408-0 - Fax: 09131 616193 - www.rehau.de

Generalversammlung 2012

Vor Beginn der Generalversammlung gestern Abend im Gasthaus „zum Peter": Handwerker-Vorstand Franz Wittmann (links) und sein Nachfolger Alois Pinzl jun. – Foto: Hackl

Der Beginn einer neuen Ära?

Wechsel an der Handwerker-Spitze

Viechtach. Der Viechtacher Handwerkerverein hat seit gestern Abend einen neuen Vorsitzenden. In der Generalversammlung im Gasthaus „zum Peter" wurde der bisherige Schriftführer, Stadtrat und Bezirkskaminkehrermeister Alois Pinzl jun., für die nächsten drei Jahre zum Vorsitzenden gewählt.

Pinzl löst den Heizungsbaumeister Franz Wittmann ab, der nach 15-jähriger Tätigkeit als 2. beziehungsweise 1. Vorsitzender nicht mehr kandidierte. Es sei an der Zeit, einem jüngeren Platz zu machen, sagte Wittmann.

In ihrem Amtern bestätigt wurden Schreinermeister Karl-Heinz Pledl als 2. Vorsitzender und Industriemeister Horst Knötig als Kassier. Neu in der Vorstandschaft ist Elektromeister Thomas Schmelmer, der von Alois Pinzl das Amt des Schriftführers übernahm. – hl

Traditionsverein gibt neue Ziele aus

Verein sucht Nachwuchs und will Museum stärker vermarkten – Alois Pinzl löst Franz Wittmann ab

Engagierte Antrittsrede: Der neue Vorsitzende Alois Pinzl jun. stellt seine Ziele vor, sitzend (von links) 2. Vorsitzender Karl-Heinz Pledl, der neue Schriftführer Thomas Schmelmer und Kassier Horst Knötig.

Alois Pinzl, der 17. Vorsitzende in der 113jährigen Geschichte

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres erhob man sich von den Plätzen. Es waren dies Josef Treimer, Franz Xaver Steinbauer, Georg Degenhart und Josef Baur.

Hans Schmelmer, Alois Pinzl jun. alle Termine und Aktivitäten, an denen der Handwerkerverein 2011 beteiligt war, aufgeführt, hätte dies wohl eine Stunde gedauert – es waren sage und schreibe 209. Pinzl beschränkte sich auf die wichtigsten, wobei er unter anderem die 76 Termine im „Haus des Handwerks" am Stadtplatz herausstellte. Dass das Museum im Vorjahr bereits 550 Besucher gezählt hat, sei sehr erfreulich, „auch wenn viele Viechtacher diese Einrichtung noch gar nicht wahrgenommen haben", wie Pinzl feststellte.

Auch im Jahresbericht des Vorsitzenden wurden nochmals einige Schwerpunkte und wichtige Ereignisse herausgehoben. So erinnerte Franz Wittmann an gesellschaftliche Unternehmungen wie die Fahrt zur Handwerksmesse in München (sie wird auch heuer wieder durchgeführt), die Vatertagswanderung zur Ries, den Ausflug zum Ammersee, das Oktoberfest in der Stadthalle und den traditionellen Jahrtag mit einem „wunderbaren Gottesdienst und bester Bewirtung im Gasthof zum Iglhaut".

Als außergewöhnliches Engagement stellte Wittmann die Nachmittagsbetreuung an der Mittelschule heraus, die der Handwerkerverein einmal pro Woche organisiert und die mit dem Staatspreis für nachhaltige Schulprojekte gewürdigt wurde. Dank und Beifall galten dafür im besonderen Alois Pinzl jun., Stefan Preißer, Ester Miethaner und Ursula Schwab. Dagegen sei die dritte Absage in Folge von Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil für die Handwerkerkundgebung der „absolute Tiefpunkt" gewesen.

Zum Abschluss des Jahresrückblicks gab's vom Vorsitzenden viel Lob und kleine Geschenke für besondere Verdienste: für Alois Pinzl jun. und Klaus Zinnöcker für die 15. Ausgabe der Vereinszeitung „Blickpunkt Handwerk", für Webmaster Stephan Multerer für perfekte Betreuung der Homepage sowie für Alois Pinzl sen. und seine Gattin Anna für ihren Einsatz rund um das Museum.

„Auch im Jahr 2011 verzeichneten wir einen kleinen Überschuss", berichtete Kassier Horst Knötig, so dass die Finanzlage des Vereins überaus positiv ist. Für die Kassenprüfer bestätigte Stefan Schiller dem Kassier eine tadellose Buchführung, seine Entlastung war Formsache.

Letzte Amtshandlung des scheidenden Vorsitzenden war dann die Ernennung von neuen Ehrenmitgliedern. Für ihre Verdienste um den Handwerkerverein erhielten Hermann Bauernfeind, Heinz Schmelmer und Willi Schießl die Ehrenurkunde von Franz Wittmann überreicht. Für Hermann Bauernfeind und Heinz Schmelmer gab's gleich noch eine weitere Urkunde, denn sie gehören 50 bzw. 40 Jahre dem Verein an. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden außerdem Hans Aschenbrenner und Josef Fleischmann geehrt. Den nicht anwesenden Mitgliedern Ludwig Hauner (50 Jahre) und Stefan Fritz (30 Jahre) wird die Urkunde nachgereicht.

Die Neuwahlen

Bereits im Vorfeld der Versammlung war bekannt geworden, dass Franz Wittmann den Vorsitz abgeben will. Nach drei Perioden als zweiter und sechs Jahren als erster Vorsitzender sei es „an der Zeit, einem jüngeren Platz zu machen", hatte Wittmann erklärt. Und außerdem habe er „auch neue Ziele, die viel Zeit und Kraft erfordern".

Dennoch hatte der Wahlausschuss unter Vorsitz von Stadtrat Edwin Schedlbauer kein schweres Amt, denn die Neuwahlen waren gut vorbereitet worden. So wurde der bisherige Schriftführer Alois Pinzl jun. zum neuen Vorsitzenden gewählt. Von 48 gültigen Stimmen erhielt er in geheimer Abstimmung 46 (eine Enthaltung), nahm dankend die Wahl an und meinte, „ich werde die drei Jahre nutzen, um auch die eine Nein-Stimme noch zu überzeugen". Als 2. Vorsitzender stellte sich wieder Karl-Heinz Pledl zur Verfügung, der 47 Stimmen (eine Enthaltung) bekam.

Alle übrigen Ämter wurden per Akklamation vergeben. Horst Knötig wurde einstimmig als Kassier wiedergewählt und als neuer Schriftführer erhielt Thomas Schmelmer das Vertrauen. Zehn Mitglieder bilden den Vereinsausschuss; es sind dies Erwin Schürzinger, Isabella Bauernfeind, Albert Bielmeier, Martin Wühr, Günther Klein, Christian Zeitlhöfler, Hubert Heimerl, Josef Aichinger, Stefan Preißer und der bisherige Vorsitzende Franz Wittmann. Kassenprüfer bleiben Stefan Schiller und Günther Klein, Stephan Multerer ist weiterhin Webmaster.

Nachdem weder Stadt noch Landkreis einen Vertreter zur Generalversammlung entsandt hatten, entfielen diesmal die Grußworte. So konnte der neue Vorsitzende Alois Pinzl bereits nach gut einer Stunde sein Schlusswort sprechen.

Drei wichtige Ziele formulierte Pinzl für die nächste Zeit: Werbung bei den Jugendlichen, um den Fortbestand des Traditionsvereins zu sichern, verstärkte Vermarktung des Handwerksmuseums (inzwischen im altbayerischen Museumsführer aufgenommen) und neue Überlegungen zur Handwerkerkundgebung. In diesem Zusammenhang kündigte er an, dass Wirtschaftsminister Martin Zeil am 30. Januar zu einem Gespräch ins „Haus des Handwerks" kommen wolle.

Fortgeführt werden soll das bewährte Schulprojekt mit neuer Ausstellung zum Thema Strom in diesem Jahr und auch am städtischen Ferienprogramm werde sich der Handwerkerverein heuer wieder beteiligen. Aber auch die Gesellschaft wolle der Verein weiterhin pflegen, betonte Pinzl. Er rief besonders zum Besuch der monatlichen Gesellschaftstage auf. – hl

Ehrungen beim Handwerkerverein (von links): Die „40-Jährigen" Hans Aschenbrenner und Josef Fleischmann, der bisherige Vorstand Franz Wittmann und die neuen Ehrenmitglieder Hermann Bauernfeind, Willi Schießl und Heinz Schmelmer.

Sie haben sich um das „Haus des Handwerks" besonders verdient gemacht: Alois Pinzl sen. und seine Gattin Anna, die Franz Wittmann (rechts) mit Blumen überraschte. – Fotos: Hackl

Ehre wem Ehre gebührt

Der Handwerkerverein Viechtach zeichnet jährlich verdiente Handwerker aus. Diese Ehrungen werden anläßlich der Handwerkerkundgebung im Rahmen der Jahreshauptversammlung am **12. Januar 2014** vorgenommen.

Anträge für nachstehende Ehrungen können Sie beim Handwerkerverein Viechtach anfordern.

Goldener Meisterbrief

bei 35-jähriger ununterbrochener selbständiger Ausübung des Handwerks
(Meisterprüfung ist nicht Voraussetzung).
Den Brief erhalten also auch Ingeneure und Betriebsinhaber ohne Meisterprüfung.
Der Goldene Meisterbrief wird auch an Arbeitnehmer verliehen, die die Meister-
prüfung abgelegt haben und mindestens 35 Jahre in Handwerksbetrieben als Meister tätig sind.

Ehrenblatt

A) Ausübung des Handwerks in der Familie seit _____
B) Ausübung des Handwerks seit _____
von **mindestens** 50 Jahren
Weitere Staffelung: 60, 70, 75, 80, 90, 100 Jahre oder mehr.
Das Ehrenblatt in „Gold“ erhalten Betriebe ab 100 Jahre

Ehrenurkunde für Arbeitnehmer mit Verdienstmedaille

Langjährige Mitarbeiter, Arbeitnehmer von Handwerksbetrieben, die ununterbrochen
dem gleichen Betrieb zugehörig sind.

25 und 30 Jahre	Urkunde mit versilberter Verdienstmedaille
35, 40 und 45 Jahre	Urkunde mit vergoldeter Verdienstmedaille

Ehrungen

Traditionell werden in der Jahreshauptversammlung Mitglieder für langjährige Treue zum Verein geehrt.

Leider kommen nicht immer alle Geehrten zur Versammlung, sie sollten aber trotzdem nicht unerwähnt bleiben.

Fünf Vereinsmitglieder wurden für 40jährige Mitgliedschaft geehrt:
Hans Aschenbrenner, Josef Fleischmann und Heinz Schmelmer.
Für 50jährige Mitgliedschaft: Hermann Bauernfeind und Ludwig Hauner.

Eine ganz besondere Ehrung erhielten Hermann Bauernfeind, Heinz Schmelmer und Willi Schießl, sie wurden wegen ihrer großen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Alois Pinzl neuer Vorstand

Jahreshauptversammlung des Handwerkervereins – 209 Termine im Jahr 2011

Viechtach. (hel) Auf ein bewegtes Jahr konnten die Verantwortlichen um Vorstand Franz Wittmann im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Handwerkervereins Viechtach zurückblicken. Im Mittelpunkt der Versammlung stand neben den obligatorischen Ehrungen die Neuwahl der Vorstandschaft. Neuer Vorsitzender ist Alois Pinzl junior.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden blickte Schriftführer Alois Pinzl junior auf das Jahr 2011 zurück. Dabei konnte er 209 Termine des Vereins aufzählen, allein 76 Termine gab es im Haus des Handwerks, dem Museum des Vereins. Lediglich zehn vereinsinterne Veranstaltungen standen dabei in der Auflistung des Schriftführers. Auch Vorstand Franz Wittmann ging in seinem Rechenschaftsbericht auf das abgelaufene Jahr ein. Als besondere Erfolge hob er das Engagement des Vereins an der Mittelschule, dort engagierte sich der Verein in der Nachmittagsbetreuung, und das Oktoberfest in der Stadthalle heraus. „Der absolute Tiefpunkt war für mich die Absage unserer Handwerkerkundgebung", sagte Wittmann. Wirtschaftsminister Zeil hatte zum dritten Mal ohne Gründe abgesagt, so entschloss man sich zur Absage.

550 Besucher konnten im Museum gezählt werden. „Unser Haus des Handwerks war an 58 Tagen geöffnet und zählte knapp 550 Besucher. Leider waren darunter nur neun Vereinsmitglieder", bedauerte Wittmann. Acht Neuaufnahmen standen drei Austritte entgegen. Vier verstorbenen Mitgliedern gedachte man mit einer Gedenkminute. Der Verein hat so derzeit 344 Mitglieder, da-

Treue Mitglieder wurden in der Versammlung geehrt, im Bild (v.li.): Vorstand Franz Wittmann, Hermann Bauernfeind, Hans Aschenbrenner, Josef Fleischmann und Heinz Schmelmer. Foto: Langer

Im Anschluss an den Bericht des Vorsitzenden informierte Kassier Horst Knötig die Anwesenden über den Kassenstand. Die Kassenprüfer Günter Klein und Stefan Schiller bescheinigten ihm eine gute und gewissenhafte Kassenführung. So konnten er und die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden.

Vor der Entlastung und den Neuwahlen erklärte Wittmann den Anwesenden, warum er nicht mehr zur Wahl des ersten Vorsitzenden antrete. „Ich scheide nicht aus, weil ich, wie Gerüchte verbreiten, krank bin, im Gegenteil, ich glaube, ich habe mich seit Jahren nicht mehr so gut gefühlt, wie jetzt. Ich höre deshalb als erster Vorsitzender auf, weil ich der Meinung bin, dass es Zeit ist, einem jüngeren Vereinskollegen Platz zu machen", erklärte Wittmann. Nach 15 Jahren als zweiter und erster Vorsitzender habe er nicht mehr so viele Ideen und sei auch etwas verschlissen. „Außerdem habe ich auch neue Ziele, die viel Zeit und Kraft erfordern", so Wittmann weiter.

Schodlbauer schritt die Versammlung zur Wahl. Alois Pinzl junior wurde mit 46 Stimmen, einer Enthaltungen und einer Nein-Stimme zum neuen Vorsitzenden gewählt. Im Amt des zweiten Vorsitzenden wurde Karl-Heinz Pledl mit 47 Ja-Stimmen im Amt bestätigt. Das Amt des Schriftführers hat künftig Thomas Schmelmer inne. Kassier bleibt Heinz Knötig, als Webmaster wurde Stephan Multerer im Amt bestätigt. Im Vereinsausschuss sitzen: Erwin Schürzinger, Isabella Bauernfeind, Albert Bielmeier, Martin Wühr, Günther Klein, Stefan Preißer, Christian Zeitlhöfer, Hubert Heimerl, Josef Aichinger und Franz Wittmann. Die Kasse prüfen Stefan Schiller und Günther Klein.

Der Tagesordnungspunkt Grußworte entfiel mangels Grußwortredner, so ging der neue Vorstand Alois Pinzl junior gleich zum Tagesordnungspunkt elf, der Vorschau auf das laufende Jahr, über. Als oberstes Ziel nannte er die Erhaltung des Vereins, hier gelte es Bewährtes zu erhalten. Es gelte aber auch neue Wege zu beschreiten und die Jugend besser einzubinden. Auch das Museum soll noch stärker belebt werden. In den kommenden drei Jahren werde sich die Vorstandschaft auch modernen Wegen und Veränderungen aufgeschlossen zeigen. Auch gelte es eingeschlagene Wege zu überdenken. „Zum heutigen Tage kann ich nicht sagen, ob heuer eine Handwerkerkundgebung stattfindet", erklärte Pinzl junior, überhaupt werde man vieles hinterfragen und sich in der neuen Vorstandschaft konkret mit der Zukunft befassen. „Wir werden mit Tatkraft und Zusammenhalt viele Ziele erreichen", zeigt sich Pinzl sicher.

Zum Abschluss hat der neugewählte Vorsitzende auch die Mitglieder, dass sie Probleme künftig offen ansprechen sollten. Zudem bat er um die Unterstützung der Vorstandschaft, mit dem Dank an der Versammlungsteilnahme und dem Spruch „Gott schütze das ehrbare Handwerk" schloss er die Versammlung.

Ehrungen

Drei neue Ehrenmitglieder wurden ernannt: Hermann Bauernfeind, Heinz Schmelmer und Willi Schießl.

Geehrt wurden auch Mitglieder für ihre langjährige Treue.

Für 50 Jahre wurden Hermann Bauernfeind und Ludwig Hauner geehrt, für 40 Jahre: Hans Aschenbrenner, Josef Fleischmann und Heinz Schmelmer. 30 Jahre ist Stefan Fritz Mitglied im Verein.

Drei neue Ehrenmitglieder konnte Vorsitzender Franz Wittmann (2. v. li.) auszeichnen (v. li.): Hermann Bauernfeind, Willi Schießl und Heinz Schmelmer.

Die neue Vorstandschaft übernahm noch während der Sitzung ihre Tätigkeit, im Bild v. li.: Alois Pinzl junior, Karl-Heinz Pledl, Thomas Schmelmer und Heinz Knötig.

Blumen für Anna Pinzl: Sie kümmert sich im Haus des Handwerks um die Sauberkeit. Ihr Mann, Ehrenvorstand Alois Pinzl senior, kümmert sich um alle Belange des Museums.

Garanten für blühendes Handwerk

Handwerkskammer verlieht goldene Meisterbriefe und Ehrenblätter

Regen. Für jahrzehntelange Tätigkeit und Verdienste in ihrem Handwerk ehrte die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz im Regener Landratsamt 27 Handwerksmeisterinnen und -meister, die im Landkreis tätig sind, mit dem goldenen Meisterbrief und der goldenen Meisternadel. „Sie verkörpern eine Generation mit Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und hoher sozialer Kompetenz. Erfahrung gewinnt man im Leben, und Erfahrung siegt", sagte der Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Franz Prebeck, in seiner Festrede.

Prebeck würdigte die Arbeit, Mühe und Schaffenskraft, durch die die Meister in 35 oder mehr Jahren in ihrem Handwerk, eine erhebliche Vorbildfunktion erlangt hätten. „Sie alle sind Vorbilder und Promotoren für ein weiter blühendes Handwerk in Ostbayern", so Prebeck. Dabei sei ein goldener Meisterbrief noch keine Ausmusterung. „Er verbrieft Erfahrung und Können, auf die das Handwerk angewiesen ist. Eine innovative Volkswirtschaft braucht einen Mix aus Jung und Alt."

Darüber hinaus zeichnete Prebeck zwei Betriebe anlässlich der ununterbrochenen Ausübung des Handwerks in der Familie mit dem Ehrenblatt der Handwerkskammer aus. „Hinter diesen Betriebsjubiläen verbirgt sich verantwortungsvolles Unternehmertum", sagte Prebeck. Die Betriebsinhaber nahmen die Auszeichnung mit dem Ehrenblatt für 50 sowie 75 Jahre des Bestehens ihrer Betriebe entgegen. – bb

In Regen ehrte die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz ihre „Goldenen" Handwerksmeister. Im Bild: Vizepräsident Karl-Heinz Moser (3. Reihe, 1. v. re.), Hauptgeschäftsführer Toni Hintersdobler (1. Reihe, 1. v. re.) und Franz Prebeck, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (1. Reihe, 6. v. re.). – Foto: Peringer

Die Geehrten

Goldener Meisterbrief:
Olga Achatz, Friseurin, Kaikenried
Josef Achatz, Gas- und Wasserinstallateur, Arnbruck
Josef Berghauer, Schlosser, Bärmannsried
Erich Brunner, Kaminkehrer, Regen
Richard Ernst, Metzger, Teisnach
Franz Hartl, Kraftfahrzeugmechaniker, Kirchberg
Franz Hinkofer, Konditor, Viechtach
Andreas Huber, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Rinchnach
Heinrich Kammerer, Bäcker, Langdorf
Max Kappl, Kürschner, Ruhmannsfelden
Regina Kejzlar, Friseur, Rinchnach
Michael Kölbl, Elektroinstallateur, Regen
Josef Kopp, Kraftfahrzeugmechaniker, Sohl
Michael Lex, Elektroinstallateur, Prackenbach
Wolfgang Matla, Maler- und Lackierer, Zwiesel
Alois Oischinger, Kraftfahrzeugmechaniker, Zachenberg
Xaver Raith, Zimmerer, Geiersthal
Josef Schweikl, Friseur, Regen
Ernst Weidensteiner, Glasveredler, Frauenau
Josef Wühr, Schmied, Ruhmannsfelden
Josef Zellner, Kraftfahrzeugmechaniker, Bischofsmais

Ein **Ehrenblatt** erhielten Georg Baumann, Metzgermeister in Regen, (50-jährige Ausübung des Handwerks in der Familie), und Günther Sterl, Bäckermeister in Kirchberg (75-jährige Ausübung des Handwerks in der Familie.)

Satzung des Handwerkerverein Viechtach e. V. 1899

§ 1 Zweck

Zweck des Vereins ist die Förderung der beruflichen Bildung und Erziehung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch berufliche Erziehungs- und Bildungstätigkeiten, Lehrlingsberatungsgespräche, Pflege des Handwerksgutes, Herausgabe von Informationsbroschüren, Durchführung von Informationsfahrten.

Der Handwerkerverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeverordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Handwerkervereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

§ 2 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Handwerkerverein Viechtach 1899 e. V.“, hat seinen Sitz in Viechtach und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Viechtach eingetragen.

§ 3 Mitglieder

Mitglieder können alle im Handwerk arbeitenden und Personen werden. Es können aber auch Nichthandwerker/innen Mitglieder sein. Mitglieder müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstig werden.
Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4 Ein.- und Austritt der Mitglieder

Will eine Person Mitglied werden, ist dies schriftlich zu beantragen; die Mitgliedschaft ist bestätigt, wenn die Satzung ausgehändigt und der Jahresbeitrag entrichtet ist.

Der Vereinsaustritt ist schriftlich kund zu tun und berechtigt zu keinerlei Rückforderungen von Beiträgen usw. Die Satzung ist zurückzugeben.

Zuständig ist der Vorstand.

Mitglieder, die sich handwerkerfeindlich oder -schädigend verhalten, können durch Beschluss des Ausschusses ausgeschlossen werden. Dazu ist eine einfache Mehrheit des Ausschusses erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Mitglieder die mindestens 40 Jahre dem Verein angehören können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Bei besonders verdienten Mitgliedern kann die Vereinszugehörigkeitszeit abgekürzt werden. Die Entscheidung trifft der Vorstand, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

§ 5 Mitgliederbeiträge

1. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

2. Die jeweilige Höhe und Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

3. Mitglieder, die mindestens 40 Jahre beim Verein sind und Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

4. Mitglieder, die dass 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, reduziert sich der Mitgliedsbeitrag auf 50 %.

5. Mitglieder die ihren Wehr- oder Zivildienst ableisten sind von der Beitragspflicht ausgenommen.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt,

a. an Veranstaltungen und Bildungsangeboten des Handwerkervereins teilzunehmen.
b. gegebenenfalls Einrichtungen des Handwerkervereins bevorzugt zu benutzen.
c. nach Maßgabe der Geschäftsordnung das Stimm-, Antrags- und Vorschlagsrecht und das aktive und passive Wahlrecht im Handwerkerverein wahrzunehmen.

2. Die Mitglieder sind verpflichtet,

a. das Leben des Handwerkervereins mit zutragen und an der Verwirklichung der in § 1 genannten Aufgaben und Ziele mitzuarbeiten.
b. den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beitrag zu leisten.

§ 7 Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind:

a. der Vorstand im Sinne des § 26 BGB
b. der Ausschuss
c. die Mitgliederversammlung

§ 8 Zusammensetzung des Vorstandes

1. Der Vorstand besteht aus:

a. dem 1. Vorsitzenden
b. dem 2. Vorsitzenden
c. dem Schriftführer/Geschäftsführer
d. dem Kassier

Nach Bedarf kann die Mitgliederversammlung einen stellv. Kassier und einen stellv. Schriftführer wählen.

2. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, wobei der 1. Vorsitzende einzelvertretungsberechtigt ist, die übrigen Vorstandsmitglieder nur gemeinsam.

3. Die Vertretungsmacht des Vorstandes ist mit Wirkung gegen Dritte wie folgt beschränkt: Zu Willensbildungen, die den Verein mit einem Geschäftswert über 2500.-- EUR belasten, ist die Zustimmung des gemäß § 9 der Satzung gebildeten Ausschusses erforderlich.

4. Der 1. Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende, beruft die Sitzungen und Versammlungen ein und leitet diese.

§ 9 Vereinsausschuss

1. Der Ausschuss besteht aus mindestens 10 Beisitzern.

§ 10 Gemeinsame Bestimmungen für Vorstand und Ausschuss

1. Die Bestellung erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

2. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Die Organe bleiben jedoch bis zur satzungsmäßigen Bestellung der nächsten Organe im Amt. Das Amt endet jedoch mit dem Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verein.

3. Die Bestellung ist nur widerruflich, wenn ein wichtiger Grund (§ 27 BGB) vorliegt und erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung bei einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

4. Die Organe fassen ihre Beschlüsse in Sitzungen mit einfacher Mehrheit ihrer erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ein Vorstandsbeschluss kann auch auf schriftlichem Wege gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der beschließenden Regelung schriftlich erklären.

5. Sitzungen haben stattzufinden, wenn

a. das Interesse des Vereins es erfordert

b. mindestens 5 Ausschussmitglieder oder zwei Vorstandsmitglieder dies verlangen.

6. Verschiedene Ämter können nicht in einer Person vereinigt werden.

7. Wählbar in den Vorstand und in den Ausschuss sind alle Mitglieder.

§ 11 Mitgliederversammlungen

1. Die Angelegenheit des Vereins werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen, durch diese Satzung geschaffenen Vereinsorgan zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet. Bei der Beschlussfassung entscheidet, soweit diese Satzung keine andere Regelung vorsieht, die Mehrheit der erschienenen Mitglieder, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

2. Satzungsgemäße Mitgliederversammlung sind die ordentliche Mitgliederversammlung und die außerordentliche Mitgliederversammlung.

3. a. Ordentliche Mitgliederversammlungen haben einmal im Jahr, möglichst zu Beginn des Kalenderjahres, stattzufinden.

b. Außerordentliche Mitgliederversammlungen haben stattzufinden, wenn der Vorstand dies für notwendig hält oder

wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder

wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich, unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordert.

4. a. Der ordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem:

Die Wahl des Vorstandes und des Ausschusses

Die Wahl der Revisoren

Die Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresabrechnung

Die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Die Beschlussfassung über Satzungsänderungen

Die Entlastung des Vorstands

b. Der außerordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem die Regelung dringender, nicht bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung aufschiebender Angelegenheiten.

§ 12 Form der Berufung der Sitzungen und Versammlungen

1. Die Vorstands- und Ausschusssitzungen sind schriftlich, unter Einhaltung einer Frist von mindestens einer Woche zu berufen. In Eilfällen können Sitzungen auch mündlich oder fernmündlich einberufen werden.

2. Die Mitgliederversammlungen sind schriftlich oder in der Mitgliederzeitschrift und unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen zu berufen.

§ 13 Beurkundung der Beschlüsse

Die in Sitzungen und Versammlungen gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und vom jeweiligen Leiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 14 Satzungsänderung

Zu einem Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine ¾ Mehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

§ 15 Verwaltungsausgaben, Rechnungsjahr und Jahresabrechnung

1. Der Verein darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigen.

2. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

3. Zum jeweiligen Jahresabschluss ist eine Jahresabrechnung zu erstellen. Die Kassenprüfung erfolgt jährlich durch 2 Kassenprüfer, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

§ 16 Auflösung

1. Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zu dem Beschluss ist eine ¾ Mehrheit der gesamten Mitglieder erforderlich.

2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstiger Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Viechtach, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 17 Gesetzliche Bestimmungen

In Ergänzung dieser Satzung gelten die Bestimmungen des BGB.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. am 05. Januar 1997 in Viechtach beschlossen und tritt mit dem Tag der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Die Satzung wurde am 04. März 1997 in das Vereinsregister des Amtsgericht Viechtach eingetragen und am 07. August 1997 von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. in Viechtach geändert.

Bitte an:
Alois Pinzl
1. Vorsitzender
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel. 09942/6705
Fax. 09942/6325
Alois@Pinzl.eu

Aufnahmeantrag

Herr/Frau _____, geboren am _____

Wohnort _____, Str. _____, Nr.__

Telefon _____, erklärt hiermit seinen Beitritt zum

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899;

Erlernter Beruf _____

derzeitig tätig als _____

- ☐ **selbständig, freiberuflich**
- ☐ **Arbeiter, Angestellter**
- ☐ **Beamter**
- ☐ **Auszubildender**

Abbuchungsauftrag:

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag in Höhe von € 13,00 ab _____ von meinem Konto Nr.: _____ bei der _____, BLZ _____ abgebucht wird.
Diese Erklärung gilt bis auf weiteres. Ein Widerruf wird schriftlich erfolgen.

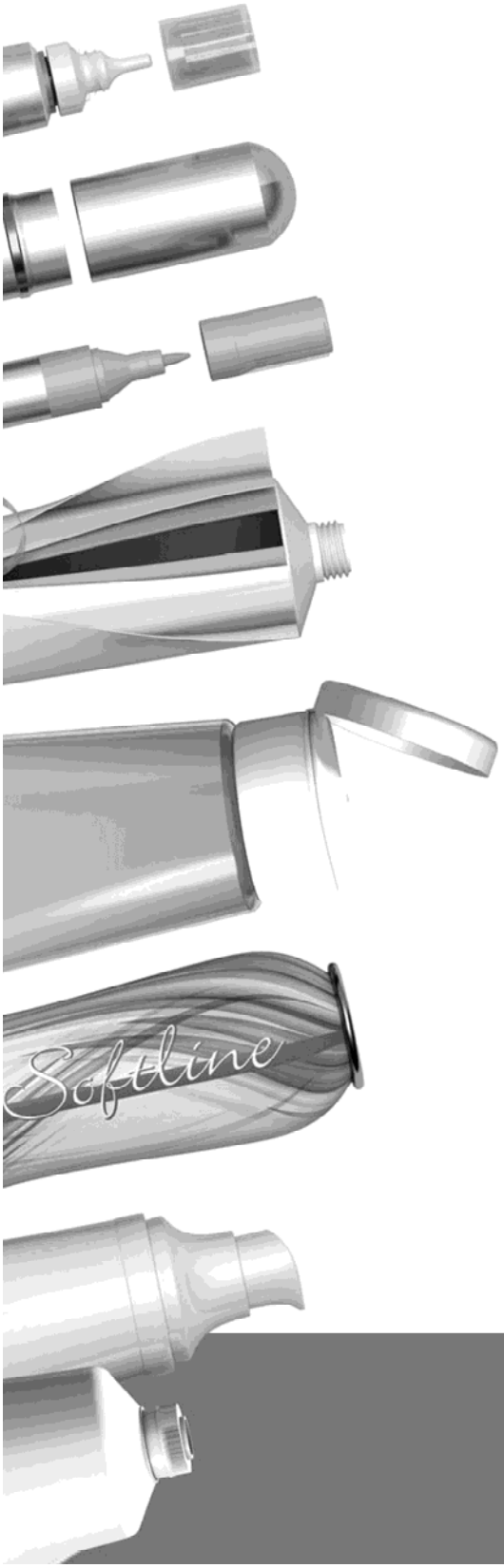
Ich beantrage die Aufnahme in den Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899 und kenne die ausgehändigte Vereinssatzung an.

Viechtach, den _____

_____
Unterschrift

PACKAGING FOR LIFE

LINHARDT



LINHARDT. Kennen Sie nicht?

Dabei hat beinahe jeder ein Stück LINHARDT bei sich zuhause. Bestimmt auch Sie.

Denn LINHARDT ist einer der führenden Packmittelhersteller für Pharma, Cosmetics und Food/Non-Food in Europa. Wir produzieren Tuben, Aerosoldosen, Zigarrenhülsen, Marker und vieles mehr was das tägliche Leben schöner und praktischer macht.

Deshalb heißt es bei uns:
LINHARDT – PACKAGING FOR LIFE

Unsere Ausbildungsberufe:

- Eurokaufmann/frau
- Industriekaufmann/frau
- Mediengestalter (m/w)
- Technische Produktdesigner/in
- Industriemechaniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Fachinformatiker (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Medientechnologe Druck (m/w)
- Duales Studium: Bachelor of Engineering (FH) Produktionstechnik

DBA – GÜTESIEGEL BERUFSAUSBILDUNG

Weitere Infos unter

WWW.LINHARDT.COM

Der Handwerker-verein wünscht seinen Mitgliedern alles Gute für

2013

Ein Verein auf hohem Niveau – jedoch, kein Selbstläufer

von Alois Pinzl jun.

Ein Jahr ist sie nun im Amt – wer? Die neugewählte Vorstandschaft, der im Januar 2012 das Vertrauen geschenkt wurde. Hat sich für den Verein viel geändert – nein! Musste es auch nicht, den seit Jahrzehnten wird der Verein auf einem äußerst hohen Niveau geführt. Ein Verdienst der Vorgänger-Vorstände Pinzl und Wittmann und deren Vorstandschaften.

Einige neue Impulse waren 2012 auszumachen – Wiederbelebung der Kulturfahrten, politische Gespräche und schriftliche Stellungnahmen mit Meinungsbekundungen. Die Bewerbung und Besuche unseres eigenen Museums wurde ausgebaut und in den Mittelpunkt gerückt.

Das ist auch Jahr für Jahr wichtig, denn schnell schleicht sich ohne neue Ideen und Herausforderungen der „Alltag“ ein. Die Beteiligung an Veranstaltungen nehmen ab und die Verantwortlichen sind damit beschäftigt, „Erreichtes zu verwalten“. Das Ziel der nächsten Jahre lautet: „Die Junghandwerker in das Vereinsleben einzubinden“. Dazu muss sich der Verein auch den Wünschen der Junghandwerker anpassen, diese haben aber die Verpflichtung Wünsche zu äußern und diese dann auch anzunehmen.

Aber es gilt auch darauf zu achten, dass in Bewährtem immer wieder neuer Elan vorherrscht. Gesellschaftstag, Ausflüge oder Festbesuche können und dürfen nicht Veranstaltungen einiger Weniger sein. Alle sind aufgerufen und eingeladen sich zu beteiligen. Probleme, Änderungsvorschläge oder Kritik soll offen angesprochen werden.

Mit Tatkraft und Zusammenhalt wurden 2012 viele Ziele erreicht, um diese nicht zu vergessen, dient eine ständig aktuelle Homepage www.handwerkerverein-viechtach.de und die 16. Ausgabe der Vereinszeitung Blickpunkt Handwerk.

Im diesem Sinne bittet der Verein wieder alle Mitglieder sich aktiv am Vereinsgeschehen 2013 zu beteiligen und sagt „Danke“ für die bisherige Unterstützung in jeglicher Form.

GÜNTHER KLEIN
Steuerberatungsgesellschaft mbH

94234 Viechtach, Kreuzäckerweg 12
Tel. 09942 - 900040

Wir helfen Ihnen viel mehr als nur Steuern zu sparen"!

Was ist für Sie wichtig?

- Steuerplanung zur Senkung der steuerlichen Gesamtbelastung
- Optimale Steuergestaltung

Was erledigen wir noch für Sie?

- Steuerberatung von Unternehmen aller Rechtsformen sowie Freiberufler
- Bilanzierung, Gewinnermittlung, Erstellung aller Steuererklärungen
- Buchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Beratung zu den steuerlichen Auswirkungen von geplanten und durchgeführten wirtschaftlichen Maßnahmen
- Mitwirkung bei allen Betriebsprüfungen (z. B. Finanzamt, BfA, LVA, Berufsgen. etc.)
- Vertretung vor Finanzbehörden und Finanzgerichten
- Teilnahme an Kreditverhandlungen, Bankbesprechungen
- Hausverwaltungen
- Subventionsberatung und Beratung bei Existenzgründung

Wie sieht Ihre Zukunft aus?

- Unternehmensnachfolge, Nachfolge-Planung
- Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Testamentvollstreckung

Haben Sie die Rechtsform richtig gewählt ?
(Einzelfirma, Personengesellschaft, GmbH, AG ....)

- Rechtsformberatung mit Rechtsformentscheidung und Umstrukturierung unter Beachtung zivil- und steuerrechtlicher sowie betriebswirtschaftlicher Aspekte
- Umwandlung von Einzelunternehmen in Personengesellschaften oder in Kapitalgesellschaften und umgekehrt